

**Halbzeitbewertung des
NRW-Programms Ländlicher Raum**

Materialband zu Kapitel 4

**Berufsbildung –
Kapitel III der VO (EG) Nr. 1257/1999**

Projektbearbeitung

Winfried Eberhardt

Institut für Betriebswirtschaft, Agrarstruktur
und ländliche Räume,
Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft



Braunschweig

November 2003

Anlagenverzeichnis

Anlage 1	Textergänzungen zum Endbericht	1
Anlage 2	Projekterfassungsliste für die Bewilligungsstellen	5
Anlage 3	Teilnehmererfassungsliste	6
Anlage 4	Auswertungsergebnisse – Projektlisten 2000 bis 2002	8
Anlage 5	Ergebnisse aus den Teilnehmererfassungslisten 2002	11
Anlage 6	Fragen und Ergebnisse der Trägerbefragung 2003	16
Anlage 7	Übersichten zur Teilnehmerbefragung in längeren Kursen	26
Anlage 8	Fragen und Ergebnisse zur Teilnehmerbefragung – Panel 1	27
Anlage 9	Fragen und Ergebnisse zur Teilnehmerbefragung – Panel 2	39
Anlage 10	Interventionslogik	58
Anlage 11	Abbildung A: Einfluss von Berufsbildungskursen auf die persönliche berufliche Entwicklung der Teilnehmer	60
	Abbildung B: Einfluss von Berufsbildungskursen auf die betriebliche Entwicklung	61
Anlage 12	Interviewleitfaden	62

Anlage 1 – Textergänzungen zum Endbericht

Hinweis: Die Gliederung aus dem Endbericht wurde zur besseren Orientierung übernommen. Die jeweiligen Ergänzungen sind unter den entsprechenden Kapitelüberschriften zu finden.

4 Kapitel III – Berufsbildung

4.2 Untersuchungsdesign und Datenquellen

4.2.2 Datenquellen

Textergänzung zu den Erfassungslisten:

In den Projektlisten werden alle durchgeführten Kurse/Lehrgänge von den Bewilligungsstellen erfasst und an die FAL übersandt. Um den Ausfüllaufwand für die Teilnehmer und Träger bei kurzen Kursen mit einer Gesamtdauer von ein bis zwei Tagen zu begrenzen, wurde eine verkürzte Teilnehmerliste mit weniger Kriterien (Typ A, 9 Spalten) entwickelt. Die differenziertere Liste (Typ B, 14 Spalten) ist für Kurse ab drei Tage Dauer vorgesehen. Über diese Listen konnten ab Februar 2002 von den Bildungsträgern die gewünschten Personendaten in den Kursen erhoben werden. Eine Alternative zu dieser Erfassung gibt es nicht. Zuvor fehlte eine Datengrundlage, die den Anforderungen des EU-Bewertungsrahmens entsprach.

4.4 Darstellung und Analyse des bisher erzielten Outputs

4.4.1 Inanspruchnahme der Maßnahme und Darstellung des erzielten Outputs

Textergänzung zu Lehrgangsorten:

Die **Durchführungsorte der Lehrgänge** stehen in der Regel in Zusammenhang mit dort ansässigen Trägern. Sie verteilen sich entsprechend auf etwa die Hälfte der Kreise in den fünf Regierungsbezirken in NRW. Regionale Schwerpunkte sind danach folgende Kreise: Münster, Warendorf, Soest, Viersen, Kleve und Mettmann. Einige Kurse von Demeter NRW mit förderfähigen Teilnehmern aus NRW fanden auch in den benachbarten Bundesländern Niedersachsen und Hessen statt.

Textergänzung zur Trägerstruktur:

An der Durchführung der Kurse waren in NRW 27 Bildungsträger beteiligt. Davon haben 18 (66 %) den zugesandten Fragebogen zur Trägerbefragung der FAL ausgefüllt zurückgeschickt. Darunter waren hauptsächlich kammernahe und gemeinnützige Träger (z.B. Kreisstellen der LWK, Landfrauenvereinigungen, Gartenbauzentrum Westfalen Lippe, Anbauverbände des ökologischen Landbaus, DEULA). Das Befragungsergebnis weist folgende Aspekte aus:

- **Weiterbildungserfahrungen der Träger:** Die Hälfte der Träger hat bereits vor 1990 Berufsbildungsmaßnahmen in der Land- und Forstwirtschaft/Gartenbau durchgeführt.
- **Trägergröße nach Zahl der durchgeführten Kurse:** Anhand der insgesamt pro Jahr durchschnittlich durchgeführten Kurse 1999 bis 2002 (EAGFL- und andere Förderbereiche; ohne EU- oder Landesmittel) zeigte sich: 11 Träger sind eher kleine Bildungsträger mit weniger als 10 Kursen im Jahr. Die drei größten Träger führten jährlich zwischen 40 und 110 Kurse durch. Drei Träger haben 2002 außer den EAGFL-Kursen auch Kurse nur mit Landesmitteln bzw. vier Lehrgänge ohne Landes- oder EU-Mittel abgehalten. Im Bereich Rheinland sind insgesamt rund zwei Drittel der Träger tätig, bezogen auf die Anzahl der durchgeführten Kurse sind es überwiegend die kleineren Träger
- Eingegrenzt auf EAGFL-Kurse 2000-2002 zu dieser Maßnahme c führten die Hälfte der Träger jährlich durchschnittlich maximal fünf Kurse durch.

4.4.3 Bewertung des erzielten Outputs anhand der vorgegebenen Zielgruppen und Zielgebiete (Treffsicherheit)

Textergänzung zum Oberziel 4 (Erwerb von Qualifikationen für Erwerbskombinationen/Diversifizierung):

Das Angebot entsprechender Kombinationen in den landwirtschaftlichen Betrieben ist nach einer Studie der LWK Westfalen-Lippe in den vergangenen Jahren ständig erweitert worden. Dass im Rahmen dieser Berufsbildungsmaßnahme kaum Lehrgänge durchgeführt werden, liegt möglicherweise am zu geringen Interesse, wie ein Befragungsergebnis aus 2001 in NRW zeigt. Danach haben landwirtschaftliche Familien, die bisher nicht über Erwerbs- und Erwerbskombinationen verfügen, kaum Interesse an einer zukünftigen Alternative einschließlich außerlandwirtschaftlicher Tätigkeit. (Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe, 2002)

Das grundsätzlich Interesse zu diesem Themenbereich besteht, zeigen die Ergebnisse einer aktuellen Studie über „Informationsbedarf und Informationsverhalten“ von Betriebsleitern in wachsenden landwirtschaftlichen Unternehmen in Hessen. Diese sind zum Teil auf NRW übertragbar: Danach besteht bei fast jedem zweiten Betrieb Informationsbedarf

im Bereich der „Vermarktung“ (meist genannte Themenfelder: Preisinformationen, Vermarktung, Absatzwege). Weiteren Bedarf gibt es im Bereich „Betriebsmanagement“ (Steuern, Management generell, Finanzierung) (Boland, 2001). Dieses Ergebnis kann für die Ausgestaltung des weiteren Angebots in NRW eine Orientierung sein.

4.5 Analyse und Bewertung der administrativen Umsetzung der Maßnahme vor dem Hintergrund der Inanspruchnahme

4.5.2 Antragstellung, Bearbeitung und Bewilligung

Textergänzung zur Förderhöhe/Höhe der Zuwendungen:

Die Zuwendung wird als nicht rückzahlbarer Zuschuss zur Anteilsfinanzierung der Kurse zu den zuwendungsfähigen Gesamtkosten gewährt. Die **Höhe der Zuwendung** kann zwischen 20 und 80 % betragen. Nur in festgelegten Ausnahmefällen wie bei Arbeitslosen (sofern keine Förderung über den ESF erfolgt), können auch 100 % gewährt werden. Die zuwendungsfähigen Ausgaben und einige zulässige Obergrenzen sind in den Förderrichtlinien aufgeführt (z.B. Honorare und Fahrtkosten für Referenten, Übernachtungs- und Verpflegungskosten der Teilnehmer am Lehrgangsort, Mieten und Kosten für Veranstaltungsräume). Die Auszahlung der Zuwendungen erfolgt ausschließlich aufgrund geleisteter Zahlungen der Zuwendungsempfänger.

Textergänzung zur Bagatellegrenze:

In den Richtlinien ist seit 2000 auch eine **Bagatellegrenze** zur öffentlichen Zuwendung enthalten, um den hohen Verwaltungsaufwand, der grundsätzlich auch bei kleinen Summen auftritt, zu reduzieren. Die Grenze beträgt 511 Euro (d.h. die Höhe der Zuwendung zu einer Veranstaltung muss diese Grenze übersteigen). Nach Angaben der Kammern kommt sie nur selten zur Anwendung. Wenn die bei der Antragstellung veranschlagten förderfähigen Kosten im Rahmen der Verwendungsnachweisprüfung niedriger ausfallen, wird die Zuwendung auch ausgezahlt, aber entsprechend reduziert.

Bezogen auf die Gesamthöhe der öffentlichen Fördermittel lagen nach den Angaben der Bewilligungsstellen in den Projektlisten im Durchführungsjahr 2002 insgesamt 29 Kurse (davon 27 in Westfalen und 2 im Rheinland) unter dieser Grenze. Dies entspricht rund 14 % der durchgeführten Kurse. Dabei handelt es sich überwiegend um Kurse für kleine Berufsgruppen, bei denen auch die Untergrenze bei der Teilnehmerzahl (mindestens 10 TeilnehmerInnen) unterschritten wird. Die Unterschreitung der Grenze kann die Bewilligungsbehörde als Ausnahme zulassen.

Textergänzung zu Pauschalen:

Das BMVEL stellte zu Pauschalen bei Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen fest, dass Verwaltungskosten (z.B. Personalkosten für die Konzeption der Kurse, Mietkosten, Arbeitsmaterial und Telefonkosten) grundsätzlich anhand von Pauschalen abgerechnet werden können. Dies ist aus Sicht des BMVEL auch sehr sinnvoll. Allerdings müssen nach dem Sitzungsprotokoll der Länderreferenten die pauschalisierten Ansätze durch eine Modellrechnung, die im ein- bis zweijährigen Abstand überprüft wird, belegt sein. Die Modellrechnung sollte vom zuständigen Ministerium erarbeitet und dort hinterlegt werden. Die Überprüfung der Plausibilität und Höhe der verwendeten Pauschalen ist somit nicht Gegenstand der Vor-Ort-Kontrolle, sondern Gegenstand der Systemprüfung.¹

Literaturliste zum Materialband

- Boland, H; Schwarte, J. (2001): Informationsverhalten und Informationsbedarf wachsender landwirtschaftlicher Unternehmen in Hessen. Schriften des Hessischen Bauernverbandes e.V., H. Heft 21. Friedrichsdorf.
- Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe (2002): Vielfalt vom Hof. Erwerbs- und Einkommenskombinationen in der Landwirtschaft. Münster.

¹ Siehe Protokoll der Sitzung der Länderreferenten „Zahlstelle“ vom 27./28.02.2002 (BMVEL, Referat 616). Nach den ergänzenden Angaben des Fachreferats wurde die Pauschalregelung Anfang der neunziger Jahre zwischen den Länderreferenten abgestimmt und die Pauschale auf 12 DM festgelegt.

Anlage 2 – Projekterfassungsliste für die Bewilligungsstellen

Projektbezogene Erfassungsliste zum Kalenderjahr 2002

Spalte 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Kennnummer / AKZ	Bildungsträger	Projekthema / -titel	Zuordnung des Projektes zu den 5 Oberzielen (s. unten)	Laufzeit (MM.JJ-MM.JJ)	Anzahl der Lehrgangstage	tatsächl. Lehrgangsdauer (in Zeitstunden à 60 Min.)	Anzahl der Teilnehmer insgesamt	..... davon Frauen	Lehrgangsort (Gemeinde)	Landkreis des Lehrgangsortes	Lehrgangsort liegt .....im benachteiligt. Gebiet (Ja / Nein)	..... im Ziel-2-Gebiet (Ja / Nein)	Gesamtkosten der Massnahme (in Euro)	Gesamthöhe der förderfähigen Kosten (in Euro)	Gesamthöhe der öffentl. Ausgaben (in Euro)	... davon FAGFL-Betrag (in Euro)

Ausfüllhinweis zu Spalte 4: Oberziele: 1 = Vorbereitung qualitative Neuausrichtung der Erzeugung, 2 = Vorbereitung auf die Anwendung von Produktionsverfahren ..., 3 = Erwerb der für die Betriebsführung erforderl. Qualifikation, 4 = Erwerb von Qualifikationen für Erwerbskombinationen / Diversifizierung, 5 = Vorbereitung auf die Anwendung von Forstbewirtschaftungsmethoden
 Bitte geben Sie den jeweiligen Projektstatus an (Durchführungsstand zum Kurs):
 a) Schlussgerechnete Projekte, b) ausgezahlte Projekte, c) bewilligte Projekte

(Stand: 11.2002)

Anlage 3 – Teilnehmererfassungsliste
Typ A (1- bis 2-tägige Kurse)

Teilnehmer-Erfassungsliste für Maßnahmen zur Berufsbildung (bei Kursen etc. von 1 - 2 Tage Dauer) im Rahmen der Verordnung (EG) 1257/99 (Plan zur Entwicklung der ländlichen Räume)

Name des Trägers:		Projektname:								
Aktenzeichen:										
Aktenzeichen des Kurses	Teilnehmernummer oder -kürzel	Wohnort	Landkreis des Wohnortes	Geburtsjahr (viervestellig)	Geschlecht (M, W)	Betriebsinhaber (B), Arbeitnehmer (A), Mittelende Familienangehörige (M)	In welcher Betriebsart sind Sie tätig? (s.u. Ausfüllhinweis)	landwirt- oder forstwirtschaftl. Betrieb (im Hauptverw. = 1, im Nebenverw. = 2)	Unterschriftsfeld (bei Bedarf)	
		Spalte 1	4	5	6	7	8	9	10	

(Stand: 12.2001)

Diese Qualifizierungsmaßnahme wird vom Land und der Europäischen Union finanziell gefördert. Bedingung für die Mitfinanzierung durch die EU ist eine Bewertung der Maßnahme. Um diese Evaluierung ordnungsgemäß durchführen zu können, sind die obenstehenden Angaben erforderlich. Sie werden anonymisiert an die für die Bewertung zuständige Stelle weitergegeben. Ausfüllhinweis zu Spalte 8 mit Abkürzungen: Betriebsart: 1 = Landwirtschaft, 2 = Forstbetrieb, 3 = Gartenbaubetrieb, 4 = Betriebsshelferdienste (BHD LU), 5 = Sonstige

Typ B (Kurse ab 3 Tage Dauer)

Teilnehmer-Erfassungsliste für Maßnahmen zur Berufsbildung (bei Kursen etc. ab 3 Tage Dauer)
im Rahmen der Verordnung (EG) 1257/99 (Plan zur Entwicklung der ländlichen Räume)

Aktenzeichen des Kurses	Teilnehmernummer oder -kürzel	Wohnort	Landkreis des Wohnortes	Geburtsjahr (vierstellig)	Geschlecht (M, W)	Schulabschluss (s.u. Schlüssel)	Berufliche Eingangsqualifikation (s.u. Schlüssel)	Betrebsinhaber (B), Arbeitnehmer (A), Mithelf. Familienangehörige (M)	Spalte 10: Nur für Arbeitnehmer (A): In welcher Betriebsart sind Sie tätig? (s.u. Schlüssel)	Spalte 11 - 14: Nur für Betriebsinhaber (B) und mithelf. Fam.angeh. (M): landwirt- oder forstwirtschaft. Betrieb (im Haupterwerb = 1; im Nebenerwerb = 2)	Hauptausrichtung des Betriebes (s.u. Schlüssel)	Handelt es sich um einen Ökolandbau-Betrieb (nach VO EWG 2092/91)? (Ja / Nein)	Landwirtschaftl. Genutzte Fläche (LF) insgesamt (in ha)	Unterschriftenfeld (bei Bedarf)

(Stand 12/2001)

*Diese Berufbildungsmaßnahme wird vom Land und der Europäischen Union finanziell gefördert. Bedingung für die Mitfinanzierung durch die EU ist eine Bewertung der Maßnahme. Um diese Evaluierung ordnungsgemäß durchführen zu können, sind die obenstehenden Angaben erforderlich. Sie werden **anzunehmen** an die für die Bewertung zuständige Stelle weitergegeben. Ausfüllhinweise mit Abkürzungsschlüsseln zu den Spalten:*

- Spalte 7: Schulabschluss:** 1 = ohne Schulabschluss, 2 = Sonderschulabschluss, 3 = Hauptschulabschluss, 4 = Mittlere Reife, 5 = Abitur / Fachabitur
- Spalte 8: Berufsabschluss:** 1 = keine Qualifikation, 2 = angelernt, 3 = Auszubildende, 4 = mit Berufsausbildung, 5 = Meister, 6 = FH- / Universitätsabschluss
- Spalte 10: Betriebsart (bei Arbeitnehmern):** 1 = Landwirtschaft, 2 = Forstbetrieb, 3 = Gartenbaubetrieb, 4 = Betriebs helfendienste (BHD LU), 5 = Sonstige
- Spalte 12: Hauptausrichtung des Betriebes (bei B und M):** 1 = Veredlung, 2 = Marktflecht, 3 = Futterbau, 4 = Gemischt, 5 = Gartenbau, 6 = Forst

Anlage 4 – Auswertungsergebnisse – Projektlisten 2000 bis 2002

Tabelle 4a: Geförderte Kurse 2000 bis 2002 und regionale Verteilung

Jahr	Zuständige Bewilligungsstelle	Anzahl der durchgeführten Kurse	Anzahl der Kurstage (Dauer insges.)	Anzahl der Kursstunden (insgesamt)	Anzahl der Teilnehmer (insgesamt)	... davon Anzahl der Frauen	Anzahl der Teiln.-Tage	Gesamtkosten der Maßnahme (in Euro) (*)	Gesamthöhe der förderfähigen Kosten (in Euro) (*)	Gesamthöhe der öffentl. Ausgaben (in Euro)	Förderung der EU (in Euro)
2000	LWK Rheinland	41	302	1.803	882	187	5.745	174.478	140.033	93.668	16.756
2000	LWK Westf.-Lippe (*)	86	301	2.332	833	310	2.940	256.000	256.000	105.743	26.436
2000	gesamt	127	603	4.135	1.715	497	8.685	430.478	396.033	199.410	43.191
2001	LWK Rheinland	32	137	972	626	197	2.790	114.348	103.481	80.892	20.246
2001	LWK Westf.-Lippe (*)	176	548	4.552	1.902	754	5.286	850.000	850.000	327.577	81.894
2001	gesamt	208	685	5.524	2.528	951	8.076	964.348	953.481	408.469	102.140
2002	LWK Rheinland	47	205	1.482	759	316	3.409	176.492	162.981	127.313	32.619
2002	LWK Westfalen-Lippe	159	633	4.381	1.907	783	8.503	527.867	447.376	316.408	79.273
2002	gesamt (bis 12/02)	206	838	5.863	2.666	1.099	11.912	704.358	610.357	443.722	111.893
Gesamt 2000-2002:		541	2.126	15.522	6.909	2.547	28.673	2.099.184	1.959.871	1.051.601	257.223

(*) Die exakte Nachverfassung der "Gesamtkosten" und "Gesamthöhe der förderfähigen Kosten" zu den Jahren 2000 und 2001 war nach Mitteilung der LWK Westfalen-Lippe im Nachhinein 2002 zur Halbezeitbewertung nicht mehr für alle durchgeführten Kurse anhand der Akten möglich. Die aufgeführten Kosten sind Schätzwerte der LWK (Mittelung von Herr Schürmann vom 26.03.2003).

Quelle: Eigene Darstellung nach Angaben der LWK-Westfalen und Rheinland

Tabelle 4b: Geförderte Kurse 2002 in Nordrhein-Westfalen nach Oberzielen

Anzahl der Kurse zu den 5 Oberzielen	Jahr	Bewilligungsstelle	Anzahl der durchgeführten Kurse	Anzahl der Kurstage (Dauer insgesamt)	Anzahl der Kursstunden (insgesamt)	Anzahl der Teilnehmer (insgesamt)	...davon Anzahl der Frauen	Anzahl der Teiln-Tage
1 - Vorbereitung qualitativen Neuausrichtung der Erzeugung	2000	LWK Rheinl.	5	42	297	89	18	598
		LWK W-L	21	68	540	166	59	553
	2001	LWK Rheinl.	3	10	59	50	4	184
		LWK W-L	60	120	1037	578	232	1187
	2002	LWK Rheinl.	5	14	109	84	27	251
		LWK W-L	52	139	1094	492	187	1355
Summe zu 1:			146	393	3.136	1.459	527	4.128
2 - Vorbereitung auf die Anwendung von Produktionsverfahren mit Belangen zu Landschaft und Umweltschutz	2000	LWK Rheinl.	19	76	520	503	38	1.695
		LWK W-L	48	151	1192	478	169	1.568
	2001	LWK Rheinl.	13	62	394	284	40	1.233
		LWK W-L	55	178	1491	643	254	1.916
	2002	LWK Rheinl.	6	32	297	114	11	479
		LWK W-L	89	329	2473	1119	365	3.794
Summe zu 2:			230	828	6.367	3.141	877	10.685
3 - Erwerb der für die Betriebsführung erforderlichen Qualifikation	2000	LWK Rheinl.	16	178	947	264	105	3.296
		LWK W-L	14	54	440	142	46	545
	2001	LWK Rheinl.	14	61	485	238	153	1.265
		LWK W-L*	61	244	2.017	673	259	2.183
	2002	LWK Rheinl.	34	157	1.061	545	262	2.647
		LWK W-L	18	165	814	296	231	3.354
Summe zu 3:			157	859	5.764	2.158	1.056	13.290
4 - Erwerb von Qualifikationen für Erwerbskombinationen / Diversifizierung	2000	LWK Rheinl.	1	6	39	26	26	156
		LWK W-L	4	28	160	47	36	274
	2001	LWK Rheinl.	2	4	34	54	0	108
		LWK W-L*	*	*	*	*	*	*
	2002	LWK Rheinl.	1	2	15	16	16	32
		LWK W-L	0	0	0	0	0	0
Summe zu 4:			8	40	248	143	78	570
5 - Vorbereitung auf die Anwendung von Forstbe-wirtschaftungsmethoden			0	0	0	0	0	0
	2000 bis 2002 gesamt		541	2.120	15.515	6.901	2.538	28.673

* = LWK WL hat 2001 diese Kurse Ziel 3+4 zugeordnet. Hier wurden sie unter Ziel 3 gelistet.

Quelle: Eigene Darstellung nach Angaben der LWK Westfalen und Rheinland

Tabelle 4c: Geförderte Kurse 2002 in Nordrhein-Westfalen nach Kursdauer

Dauer der Kurse nach Tagen	Bewilligungsstelle	Anzahl der durchgeführten Kurse	Anzahl der Kurstage (Dauer insgesamt)	Anzahl der Kursstunden (insgesamt)	Anzahl der Teilnehmer (insgesamt)	... davon Anzahl der Frauen	Gesamtkosten der Maßnahme (in Euro)	Gesamthöhe der förderfähigen Kosten (in Euro)	Gesamthöhe der öffentl. Ausgaben (in Euro)	.... Davon EAGFL-Beitrag (in Euro)
1 bis 2 Tage	Rheinl.	20	35	268	293	122	32.034	29.183	22.904	5.726
	Westf.-L	77	127	1.066	771	291	148.706	99.672	66.417	20.115
	Summe:	97	162	1.334	1.064	413	180.740	128.854	89.321	25.841
3 bis 5 Tage	Rheinl.	19	77	657	300	63	82.988	72.405	57.506	14.376
	Westf.-L	70	267	1.934	921	315	255.351	227.892	156.222	41.113
	Summe:	89	344	2.591	1.221	378	338.339	300.297	213.728	55.489
6 bis 10 Tage	Rheinl.	4	29	179	102	102	18.930	18.854	15.083	4.009
	Westf.-L	2	16	92	37	16	16.754	16.754	11.423	690
	Summe:	6	45	271	139	118	35.684	35.608	26.507	4.699
ab 11 Tage	Rheinl.	4	64	378	64	29	42.539	42.539	31.819	8.508
	Westf.-L	10	223	1.289	178	161	107.056	103.059	82.347	17.355
	Summe:	14	287	1.667	242	190	149.596	145.598	114.166	25.863
2002 gesamt (Kurse bis Dez. 2002)		206	838	5.863	2.666	1.099	704.359	610.357	443.722	111.893

Quelle: Eigene Darstellung nach Angaben der LWK Westfalen und Rheinland

Anlage 5 – Ergebnisse aus den Teilnehmererfassungslisten 2002

Grundgesamtheit: Erfassungslisten Typ A (bei Kursen von 1 bis 2 Tagen Dauer) und Erfassungslisten Typ B (bei Kursen ab 3 Tage Dauer) zu Berufsbildungskursen aus dem Erhebungsjahr 2002.

Insgesamt 79 Teilnehmerlisten (Typ A) zu kurzen Kursen.
Insgesamt 87 Teilnehmerlisten (Typ B) zu längeren Kursen.
Damit liegen zu 82 % der insgesamt im Jahr 2002 durchgeführten Kurse die Teilnehmerdaten vor.

Hinweis: In den Erfassungslisten fehlten teilweise Angaben oder sie waren unlogisch. Dargestellt sind in der Regel vollständige Datensätze ohne Leerfelder. Bei den Angaben zu „Summe (Anzahl)“ bzw. „Insgesamt“ gibt es zwischen den Tabellen dadurch leichte Unterschiede.

Tabelle NRW-01: KursteilnehmerInnen 2002 nach Altersklassen und Geschlecht nur Typ A (kurze Kurse)

Altersklasse (in Jahren)	Männer	Frauen	Insgesamt (Anzahl)	Insgesamt (in %)
1 - unter 20 J.	4	3	7	0,9
2 - 20 bis 29 J.	97	83	180	22,0
3 - 30 bis 39 J.	196	104	300	36,6
4 - 40 bis 50 J.	150	120	270	33,0
5 - über 50 J.	36	26	62	7,6
Summe (Anzahl):	483	336	819	100,0
<i>Summe (in %):</i>	<i>59,0</i>	<i>41,0</i>	<i>100,0</i>	

nur Typ B (längere Kurse, ab 3 Tage Dauer)

Altersklasse (in Jahren)	Männer	Frauen	Insgesamt (Anzahl)	Insgesamt (in %)
1 - unter 20 J.	11	32	43	3,9
2 - 20 bis 29 J.	272	228	500	45,6
3 - 30 bis 39 J.	159	156	315	28,7
4 - 40 bis 50 J.	73	130	203	18,5
5 - über 50 J.	17	19	36	3,3
Summe (Anzahl):	532	565	1097	100,0
<i>Summe (in %):</i>	<i>48,5</i>	<i>51,5</i>	<i>100,0</i>	

Insgesamt Typ A und B

Altersklasse (in Jahren)	Männer	Frauen	Insgesamt (Anzahl)	Insgesamt (in %)
1 - unter 20 J.	15	35	50	2,6
2 - 20 bis 29 J.	369	311	680	35,5
3 - 30 bis 39 J.	355	260	615	32,1
4 - 40 bis 50 J.	223	250	473	24,7
5 - über 50 J.	53	45	98	5,1
Summe (Anzahl):	1.015	901	1.916	100,0
<i>Summe (in %):</i>	<i>53,0</i>	<i>47,0</i>	<i>100,0</i>	

Tabelle NRW-02: KursteilnehmerInnen 2002 nach Schulabschluss und Geschlecht bei Typ B (längere Kurse, ab 3 Tage Dauer)

Schulabschluss	Männer	Frauen	Insgesamt (Anzahl)	Insgesamt (in %)
1 - ohne Abschluß	16	5	21	1,9
2 - Sonderschule	3		3	0,3
3 - Hauptschule	144	91	235	21,5
4 - Mittlere Reife	148	232	380	34,7
5 - Abitur	218	237	455	41,6
Summe (Anzahl):	529	565	1.094	100,0
<i>Summe (in %):</i>	<i>48,4</i>	<i>51,6</i>	<i>100,0</i>	

Tabelle NRW-03: KursteilnehmerInnen 2002 nach Berufsabschluss und Geschlecht bei Typ B (längere Kurse, ab 3 Tage Dauer)

Berufsabschluss	Männer	Frauen	Insgesamt (Anzahl)	Insgesamt (in %)
1 - Keine Qualifikation	53	24	77	7,0
2 - Angelernt	25	13	38	3,5
3 - Auszubildende	143	200	343	31,4
4 - mit Berufsabschluß	223	214	437	39,9
5 - Meister	54	73	127	11,6
6 - FH-/ Uni-Abschluß	30	38	68	6,2
Summe (Anzahl):	528	562	1.090	99,6
<i>Summe (in %):</i>	<i>48,4</i>	<i>51,6</i>	<i>100,0</i>	

Tabelle NRW-04: KursteilnehmerInnen 2002 nach Berufsabschluss und beruflicher Position

Berufsabschluss	Arbeitnehmer	Betriebs- inhaber	Mithelf. Familien- angehörige	Insgesamt (Anzahl)	Insgesamt (in %)
1 - Keine Qualifikation	60	7	12	79	7,1
2 - Angelernt	26	6	6	38	3,4
3 - Auszubildende	356	2	2	360	32,5
4 - mit Berufsabschluß	200	81	156	437	39,5
5 - Meister	29	47	49	125	11,3
6 - FH-/ Uni-Abschluß	22	17	28	67	6,1
Summe (Anzahl):	693	160	253	1.106	100
<i>Summe (in %):</i>	<i>62,7</i>	<i>14,5</i>	<i>22,9</i>	<i>100,0</i>	

Tabelle NRW-05: KursteilnehmerInnen 2002 nach regionaler Herkunft und Berufsstatus – Insgesamt Typ A und B (kurze und längere Kurse)

Kreise mit Kennziffer	Arbeitnehmer	Betriebs- inhaber	Mithelf. Familien- angehörige	Insgesamt (Anzahl)	Insgesamt (in %)
LK Mettmann	136	18	4	158	8,4
LK Ennepe-Ruhr-Kreis	96	10	2	108	5,7
LK Gütersloh	47	37	24	108	5,7
LK Viersen	17	35	50	102	5,4
LK Soest	67	15	14	96	5,1
LK Kleve	16	32	46	94	5,0
LK Siegen-Wittgenstein	78	4	0	82	4,4
LK Borken	33	16	26	75	4,0
LK Coesfeld	28	19	18	65	3,5
LK Hochsauerlandkreis	39	9	6	54	2,9
LK Recklinghausen	35	8	11	54	2,9
LK Steinfurt	35	12	7	54	2,9
LK Euskirchen	24	18	10	52	2,8
LK Warendorf	22	12	17	51	2,7
LK Minden-Lübbecke	12	14	23	49	2,6
LK Lippe	24	7	11	42	2,2
LK Unna	24	5	12	41	2,2
LK Paderborn	24	5	8	37	2,0
LK Düren	13	12	11	36	1,9
LK Heinsberg	3	19	14	36	1,9
LK Wesel	8	10	17	35	1,9
LK Rhein-Sieg-Kreis	6	15	12	33	1,8
LK Höxter	25	1	4	30	1,6
LK Herford	14	7	7	28	1,5
LK Aachen	10	3	12	25	1,3
LK Märkischer Kreis	13	3	3	19	1,0
LK Erftkreis	9	2	5	16	0,9
LK Neuss	7	3	3	13	0,7
LK Oberbergischer Kreis	3	4	0	7	0,4
LK Olpe	6	0	0	6	0,3
LK Rheinisch-Bergischer Kreis	2	1	0	3	0,2
Zw.-Summe Landkreise:	876	356	377	1.609	85,6
SK Münster	25	6	3	34	1,8
SK Dortmund	31	0	0	31	1,6
SK Bielefeld	19	7	2	28	1,5
SK Köln	21	1	2	24	1,3
SK Duisburg	15	0	2	17	0,9
SK Essen	17	0	0	17	0,9
SK Bochum	15	0	1	16	0,9
SK Bonn	12	1	0	13	0,7
SK Hamm	10	2	1	13	0,7
SK Wuppertal	12	1	0	13	0,7
SK Mülheim a.d.Ruhr	10	0	1	11	0,6
SK Hagen	7	2	1	10	0,5
SK Bottrop	6	1	2	9	0,5
SK Herne	9	0	0	9	0,5
SK Krefeld	1	2	5	8	0,4
SK Oberhausen	6	0	1	7	0,4
SK Düsseldorf	3	1	1	5	0,3
SK Mönchengladbach	2	0	1	3	0,2
SK Gelsenkirchen	0	1	0	1	0,1
SK Solingen	1	0	0	1	0,1
SK Aachen	0	0	0	0	0,0
SK Leverkusen	0	0	0	0	0,0
SK Remscheid	0	0	0	0	0,0
Zw.-Summe Stadtkreise	222	25	23	270	14,4
Nordrhein-Westf.	1.098	381	400	1.879	100,0
Nordr.-Westf. (in %)	58,4	20,3	21,3	100	
Hessen	11	0	0	11	
Niedersachsen	25	2	1	28	
Rhl.-Pf./ Saarl./S.-Holstein	10	1	0	11	
östliche Bundesländer	5	0	1	6	
Niederlande	2	0	0	2	
Gesamt	53	3	2	58	
Insgesamt: NRW u.a. Länder	1.151	384	402	1.937	

Tabelle NRW-06: KursteilnehmerInnen 2002 nach beruflicher Position und Betriebsart
nur Typ A (kürzere Kurse)

Betriebsart	Arbeitnehmer	Betriebs- inhaber	Mithelf. Familien- angehörige	Insgesamt (Anzahl)	Insgesamt (in %)
1 - Landwirtschaftbetr.	50	186	124	360	43,7
2 - Forstbetrieb	2	3	1	6	0,7
3 - Gartenbaubetrieb	360	32	18	410	49,8
4 - Betr-HD / Lohnuntern.	3	0	0	3	0,4
5 - Sonstige	39	1	1	41	5,0
Keine Angabe	0	1	3	4	0,5
Insgesamt	454	223	147	824	100,0
	55,1	27,1	17,8	100	

nur Typ B (längere Kurse, ab 3 Tage Dauer)

Betriebsart	Arbeitnehmer	Betriebs- inhaber	Mithelf. Familien- angehörige	Insgesamt (Anzahl)	Insgesamt (in %)
1 - Landwirtschaftbetr.	365	16	31	412	37,0
2 - Forstbetrieb	0	1	2	3	0,3
3 - Gartenbaubetrieb	221	5	2	228	20,5
4 - Betr-HD / Lohnuntern.	45	2	1	48	4,3
5 - Sonstige	50	0	9	59	5,3
Keine Angabe	16	137	210	363	32,6
Insgesamt	697	161	255	1.113	100
	62,6	14,5	22,9	100	

Insgesamt Typ A und B

Betriebsart	Arbeitnehmer	Betriebs- inhaber	Mithelf. Familien- angehörige	Insgesamt (Anzahl)	Insgesamt (in %)
1 - Landwirtschaftbetr.	415	202	155	772	39,9
2 - Forstbetrieb	2	4	3	9	0,5
3 - Gartenbaubetrieb	581	37	20	638	32,9
4 - Betr-HD / Lohnuntern.	48	2	1	51	2,6
5 - Sonstige	89	1	10	100	5,2
Keine Angabe	16	138	213	367	18,9
Insgesamt	1.151	384	402	1.937	100
	59,4	19,8	20,8	100	

Tabelle NRW-07: Betriebsinhaber und mithelfende Familienangehörige 2002 nach beruflicher Position und Hauptausrichtung des Betriebes bei Typ B (längere Kurse, ab 3 Tage Dauer)

Ausrichtung des Betriebs	Arbeitnehmer	Betriebsinhaber	Mithelf. Familienangehörige	Insgesamt (Anzahl)	Insgesamt (in %)
1 - Veredlung	0	40	77	117	10,5
2 - Futterbau	0	18	31	49	4,4
3 - Marktfrucht	3	16	16	35	3,1
4 - Gemischt	23	33	100	156	14,0
5 - Gartenbau	4	26	7	37	3,3
6 - Forst	0	0	0	0	0,0
Keine Angabe	667	28	24	719	64,6
Insgesamt	697	161	255	1.113	100

Tabelle NRW-08: Betriebsstruktur bei Betriebsinhabern und mithelfenden Familienangehörigen 2002 – Teil 1 (Anzahl) bei Typ B (längere Kurse, ab 3 Tage Dauer)

	Betriebsinhaber	Mithelf. Familienangehörige	Insgesamt (Anzahl)	Insgesamt (in %)
Betriebe im Haupterwerb:	105	204	309	74,6
Betriebe im Nebenerwerb:	38	32	70	16,9
keine Angabe:	18	17	35	8,5
Anzahl gesamt:	161	253	414	100
Ökolandbaubetrieb nach VO EWG:	32	7	39	9,4
Kein Ökolandbaubetrieb	116	228	344	82,7
keine Angabe:	13	20	33	7,9
Anzahl gesamt:	161	255	416	100

Betriebsstruktur bei Betriebsinhabern und mithelfenden Familienangehörigen 2002 – Teil 2 (Fläche) bei Typ B (längere Kurse, ab 3 Tage Dauer)

	Bewirtschaftete Fläche (in ha)	durchschnittl. Fläche (in ha)	Insgesamt (Anzahl)	Insgesamt (in %)
Betriebe im Haupterwerb:	16.182	55	296	73,1
Betriebe im Nebenerwerb:	1.893	26	72	17,8
keine Angabe:	0	0	37	9,1
Summe:			405	100
Ökolandbaubetrieb nach VO EWG:	1.120	29	38	9,5
Kein Ökolandbaubetrieb	16.955	51	330	82,3
keine Angabe:	0	0	33	8,2
Summe:			401	100

Anlage 6 – Fragen und Ergebnisse der Trägerbefragung 2003

Fragenbogen zur Trägerbefragung der FAL zur Fördermaßnahme Berufsbildung

- mit Darstellung der Befragungsergebnisse von Februar 2003 zu Nordrhein-Westfalen -

Dargestellt sind die Fragen und die Anzahl der Antwortnennungen (quantitative Aspekte). Auf die Darstellung der Textantworten wurde teilweise aus Platzgründen und zugunsten einer besseren Übersicht verzichtet.

Befragungsumfang und Rücklaufquote

	Gesamt
• angeschriebene Bildungsträger (Anzahl)	27
• Rücklauf (Anzahl zurückgeschickter Fragebögen)	18
• Rücklaufquote (in %)	66

1 Trägerspezifische Fragen

1.1 Name des Bildungsträgers:

1.2 Welchem nachfolgend aufgeführten Bereich ordnen Sie sich zu? (Bitte ankreuzen) (Mehrfachnennungen mgl.)

Bildungsträger	Gesamt
• Privater Bildungsträger	0
• Gemeinnütziger Träger / Verein e.V.	6
• Schule / Hochschule	0
• Wirtschaftsverbandsnaher Bildungsträger	3
• Kammernaher Bildungsträger	10
• Sonstiges	4

1.3 Zuständige Bewilligungsstelle für Ihre Berufsbildungskurse

zuständige Bewilligungsstelle	Gesamt
• LWK Westfalen-Lippe	9
• LWK Rheinland	9

1.4 Seit welchem Jahr führt Ihre Einrichtung Kurse zur Berufsbildung für Erwerbspersonen in der Land- und Forstwirtschaft / Gartenbau durch? (Bitte Jahr angeben)

Jahresklassen, seit wann Kurse durchgeführt werden	Gesamt
• 1955 und früher	6
• 1975 bis 1990	4
• 1995 bis 1999	5
• 2000 bis 2002	0
• keine Angabe	3

2 Fragen zur Durchführung der Maßnahme und zum Förderverfahren

2.1 Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Aspekten der Verwaltung / des Antragsverfahrens?

(Bitte pro Zeile ein Kreuz)

Aspekte der Verwaltung / des Antragsverfahrens	sehr zu- frieden	zu- frieden	teils / teils	unzu- frieden	sehr unzu- frieden	keine Angabe	Ge- samt
• M Fachlich-inhaltliche Beratung durch das Fachreferat im Ministerium	3	2	4	0	0	9	18
• B1 Fachlich-inhaltliche Beratung durch die zuständige Bewilligungsstelle	10	4	1	0	1	2	18
• B2 Hilfe bei der Antragstellung	12	4	1	0	1	0	18
• B3 Erreichbarkeit des Ansprechpartners	10	6	2	0		0	18
• B4 Umfang der erforderl. Antr.-Unterlagen	7	7	2	1	1	0	18
• B5 Auflagen für die Förderung	2	5	6	2	1	2	18
• B6 Zeitdauer zw. Antrag und Bewilligung	8	8	2	0		0	18
• B7 Mit dem Verwaltungsablauf insgesamt	7	6	3	1	1	0	18
• Gesamt	59	42	21	4	5	13	144

2.2 Wenn Sie zuvor zu einem der Aspekte (M oder B1 – B7) „Unzufrieden“ oder „Sehr unzufrieden“ angekreuzt haben, notieren Sie bitte was Sie in diesem Bereich für verbesserungsfähig halten:

Aspekte	Text
M+B	• Antragsstellung zu kompliziert, Berechnungen nicht nachvollziehbar.
B4	• Der Umfang der erf. Unterlagen steigt, der Arbeitsaufwand steigt überproportional dadurch.
B5	• Verpflegungs- und Übernachtungskosten für Referenten. • Ausschluss der gewerblichen Betriebe führt zu Ausschluss vieler TN von der Förderung, die z.B. einen gewerblichen Nebenbetrieb führen, oder Gartenbaubetriebe. • Beizubringende Unterlagen der Teilnehmer sehr bürokratisch.
B7	• Verfahren führt dazu, dass eher kein Antrag gestellt wird.

2.3 Welche der folgenden Erfahrungen treffen auf die Durchführung Ihrer Kurse / Lehrgänge zu?

(Bitte ankreuzen)

trifft ...	voll zu	teils / teils	nicht zu	keine Angabe	Gesamt
• Kurse / Lehrgänge sind schwer vorzu- finanzieren	6	6	5	1	18
• Kurse sind unterfinanziert	2	4	9	3	18
• Höhe der Förderung zu gering	0	5	12	1	18
• Schwer, gute Dozenten für die Themen zu finden	1	5	10	2	18
• Gute Lern- u. Lehrmaterialien können nicht mitfinanziert werden	1	7	8	2	18
• Kurze Kursdauer in einigen unserer Kurse widerspricht pädagogisch-didak- tischen Anforderungen	1	5	10	2	18
• Wenig Erfahrungen mit Qualitätskon- trollen in den Kursen	0	7	7	4	18
• Entwicklung einer eigenen Qualitäts- sicherung für Ihre Berufsbildungskurse steht noch bevor	2	4	7	5	18
• Gesamt	13	43	68	20	144

Sonstiges (bitte nennen):

- 8 UE verlängern die Kursdauer- Akzeptanz wäre höher, wenn längere Kurstage möglich wären.
- Kinderbetreuung für junge Mütter ist finanziell und organisatorisch fast nicht zu realisieren.
- Eigenleistungen sind nicht förderfähig.
- Leider lassen sich drei- vierstündige Seminare mit teuren Referenten nicht darüber finanzieren.

2.4 Wenn Sie bereits ein eigenes Qualitätssicherungssystem zu ihren Berufsbildungskursen einsetzen, beschreiben Sie es bitte kurz?

Beschreibung des Qualitätssicherungssystems

- Teilnehmer legen Abschlussprüfung ab.
- Am Ende eines Seminars evaluieren wir den Erfolg anhand eines Fragebogens.
- Umfangreiche Befragung der Kursteilnehmer/innen nach Ablauf der Lehrgänge.
- Befragung der Kursteilnehmer.
- Evaluierungsbogen zu, Inhalt, Referent, Veranstaltungsort etc.
- Evaluierung am Ende eines Kurses durch Befragung.
- Am Ende der Kurse werden Lernkontrollen in schriftlicher und mündlicher Form durchgeführt. Die Auswertungen gehen in die Planung der Folgekurse ein.
- Wir arbeiten nicht nach einem statistischen System. Jedoch achten wir schon auf Qualität bei Auswahl der Referenten, Räume, Medien und max. TN Zahl. Betreuung von Referenten und TN während und nach den Kursen.
- Mündliche teils schriftl. Abfrage nach Erwartungen vor Beginn und Umsetzung nach Beendigung der Kurse.
- TN-Evaluierung - Konzeptmedifizierung, TN-Datenbanken.
- Kontrolle der mdl. und schriftl. Leistungen, Zeugnisse, Mitwirkung ausländischer Hochschulen, finanzielle Anreize.
- Beratung bei Kursbelegung, Feed-back Auswertungsbögen.

Verwaltungsaufwand beim Träger

2.5 Setzen Sie EDV / PC für die Antragstellung der Kurse ein? (Bitte ankreuzen)

Einsatz von EDV / PC	Gesamt
• ja	13
• nein	5

2.6 Halten Sie eine (stärkere) Abwicklung über EDV / PC für sinnvoll? - Im Sinne ...: (Bitte ankreuzen)

	Gesamt
a) einer verbesserten Zeit- /Kosteneffizienz	
• ja	12
• nein	6
b) der Vereinfachung für die Bewilligungsstelle	
• ja	10
• nein	8

2.7 Wie schätzen Sie für sich als Bildungsträger insgesamt den Verwaltungsaufwand für Kurse / Lehrgänge zur Fördermaßnahme Berufsbildung im Rahmen des Europäischen Ausgleichs- und Garantie-Fond Landwirtschaft (EAGFL) ein? (Mehrfachnennungen möglich)

Einschätzung des Verwaltungsaufwands (im Rahmen des EAGFL)	Gesamt
a) Er ist höher als bei rein mit Landesmitteln finanzierten Maßnahmen <i>(weiter mit Frage 2.8)</i>	5
b) Es besteht kein Unterschied zu rein mit Landesmitteln finanzierten Maßnahmen	2
c) Es besteht kein Unterschied, da EU-Förderung nur in Verbind. mit Landesmitteln erfolgen kann	6
d) Er ist höher gegenüber früheren Regelungen (1994-1999, z.B. Ziel 5b-Programm, VO 2078/92)	1
e) Es besteht kein Unterschied ggü. früheren Regelungen (1994-1999; z.B. Ziel 5b, VO 2078/92)	1
f) Kann ich nicht beurteilen, da wir als Träger in der letzten Förderperiode (endete 1999) keine Kurse zur Berufsbildung durchgeführt haben	1
e) weiß ich nicht	4

2.8 Nur wenn Sie zuvor Antwort a) bei 2.7) angekreuzt haben:

Spielt der für Sie eventuell höhere Verwaltungsaufwand durch den Europäischen Ausgleichs- und Garantie-Fond Landwirtschaft (EAGFL) eine Rolle, wenn Sie entscheiden, ob Sie einen Kurs / Lehrgang rein mit Landesmitteln oder zusätzlich mit EU-Mitteln durchführen möchten?

(Bitte ankreuzen)

	Gesamt
• ja	2
• nein	4
• weiß nicht	0

3 Verteilung tatsächlich durchgeführte bzw. geplante Kurse

3.1 Wie viel Kurse zur Qualifizierung (Berufsbildung für Landwirte) haben Sie insgesamt in den vergangenen Kalenderjahren als Bildungsträger tatsächlich durchgeführt?

(Bitte Anzahl eintragen, evtl. schätzen)

	Anzahl der tatsächlich durchgeführten Kurse im jeweiligen Kalenderjahr:		Trägeranzahl nach Größenklassen	
	alle Träger gesamt		Kurse pro Jahr	Träger
• 1999	193		• bis 5	9
• 2000	276		• 6 bis 10	2
• 2001	294		• 11 bis 30	4
• 2002	294		• über 30 bis 100	3
• 2003 geplant	293			
<hr/>				
• Gesamt	1350			

3.2 Wie verteilt sich die Gesamtanzahl der tatsächlich durchgeführten Kurse / Lehrgänge (Berufsbildung für Land- und Forstwirtschaft und Gartenbau auf die jeweiligen Förder- / Finanzierungsbereiche in den Jahren? (Bitte jeweilige Anzahl eintragen, evtl. schätzen)

mögliche Förder- / Finanzierungsbereiche (Gesamt)	Gesamtanzahl der Kurse aller Träger					
	1999	2000	2001	2002	2003 ge- plant	Ge- samt
• EAGFL (Europ. Ausgleichs- und Garantie-Fond Landwirtschaft)	34	139	152	143	196	664
• ESF (Europ. Sozialfond)	0	0	0	0	0	0
• Nur Landesmittel	126	21	22	21	21	211
• Ohne EU oder Landesmittel	26	43	32	30	16	147
• Sonstige	12	16	14	17	17	76

3.3 Wurden eingereichte Anträge (nicht Anfragen) zu Ihren Kursen / Lehrgängen zum Förderbereich EAGFL im Zeitraum 2000 bis heute von der zuständigen Bewilligungsstelle abgelehnt?

Anträge von der Bewilligungsstelle abgelehnt?	Gesamt
• ja	2
• nein	16

Anzahl der abgelehnten Anträge:	Gesamt	
	... Träger mit	... Anträgen
• 2000	2	16
• 2001	1	2
• 2002	2	10

3.4 Welche vorrangigen Gründe gab es für die Ablehnung? (Mehrfachnennungen möglich)

mögliche Ablehnungsgründe	Gesamt
• Fördermittel reichen nicht aus	1
• Landeshaushalt war bei Antragstellung noch nicht verabschiedet (haushaltsrechtliche Aspekte)	2
• formelle Ausschlusskriterien – welche:	1
• inhaltliche Ausschlusskriterien – welche:	0
• Sonstige (Bitte nennen):	0
ergänzende Angaben der Träger	
• Förderung v. Fachschulen angeblich nicht möglich u. Kursdauer zu lang.	

4 Kursangebote und Nachfrage zur Berufsbildung im Bereich der EAGFL-Förderung

4.1 Entspricht das bisherige Interesse an Ihrem Kursangebot zum Themenbereich Landwirtschaft / Gartenbau in den jeweiligen Kursthemen Ihren Erwartungen?

(Bitte Ihre wichtigsten Themenbereiche eintragen und ankreuzen) (Mehrfachnennungen möglich)

Interesse am Kursangebot den Erwartungen entsprechend?	Anzahl der Kursthemen
• Übertrifft Erwartungen dazu genannte Kursthemen: – Persönlichkeitsschulungen – Computer und Internet m. landw. Schwerpunkt – Garten-u. Landschaftsbau – Baumpflege – Führen einer Motorsäge – Umweltthemen – Agrarbürofachfrau – Div. Angebote Prod.-Technik Rind	8
• Entspricht den Erwartungen dazu genannte Kursthemen: (Aufgrund der Vielzahl der genannten Themenbereiche wird aus Platzgründen hier auf eine Nennung verzichtet.)	23
• Geringer als erwartet dazu genannte Kursthemen: – Existenzgründungslehrgänge – Unternehmensfragen – Produktionsgartenbau – Elektronik an Landmaschinen – Produktionsthemen – EDV	6

4.2 Mußten Sie 2002 Kurse wegen zu geringer Teilnehmerzahlen absetzen?

Im Jahr 2002 abgesetzte Kurse:

3 Träger mussten insgesamt 32 Kurse absetzen.

4.3 Geben Sie bitte bezogen auf die tatsächlich durchgeführten und mit EAGFL-Mitteln geförderten Kurse die jeweilige Anzahl pro Jahr an (Bitte Anzahl eintragen)

Kursart	Anzahl (Gesamt)	
	Träger	Kurse / Jahr
• Zahl Ihrer durchgeführten Kurse mit <i>längerer Dauer</i> (ab 6 T)	6	11
• Anzahl der Kurse, in denen bei Ihnen ein <i>anerkannter Abschluss</i> (z. B. Kammerabschluss) erworben werden kann	3	4
• Kurse, in denen bei Ihnen ein <i>Trägereigenes Zertifikat</i> erworben werden kann	5	45
• Anzahl der Kurse, die als <i>Bildungsurlaub</i> anerkannt werden können	1	1

4.4 Sind Sie in Ihrem Bundesland als Bildungsträger anerkannt, der Kurse / Lehrgänge als Bildungsurlaub im Sinne des Arbeitnehmerweiterbildungsgesetzes durchführen kann?

anerkannter Bildungsträger	Gesamt
• ja	4
• nein	8
• weiß nicht	6

4.5 Gibt es Ihrer Meinung nach interessante und richtungweisende Kursthemen zur Berufsbildung für Land- und Forstwirtschaft und Gartenbau, die Sie als Bildungsträger durchführen möchten, die jedoch über die Fördermaßnahme „Berufsbildung“ in Ihrem Bundesland im Rahmen der EAGFL-Förderung bisher nicht abgedeckt sind und damit nicht gefördert werden? (Bitte ankreuzen)

gern durchzuführende, aber nicht geförderte Kursthemen?	Gesamt
• ja	1
• nein	6
• weiß nicht	10

wenn ja, zu welchen Themen:

- Evtl. künstlerische Kurse, Malen, Plastizieren etc. / Gestaltungsthemen f. Betrieb und Hofladen
- Fortbildung z. Natur u. Landschaftspfleger

4.6 Beabsichtigen Sie in 2003 Kurse mit neuen Themen und Inhalten anzubieten, die es zuvor nicht in Ihrem Weiterbildungsangebot gab? (Bitte ankreuzen)

im Jahr 2003 Angebot von neuen Themen und Inhalten?	Gesamt
• ja	6
• nein	7
• weiß nicht	5

wenn ja, welche Kurse haben Sie zuvor noch nicht durchgeführt?

- Rentabilität als Zukunftsstrategie im landwirtschaftl. Unternehmen (bereits erfolgt)
- Naturführer
- Coaching in Gruppen - Hilfe für Betriebsleiter, landw.- und gärtnerische Betriebe
- Kräuterpädagogin
- Qualifizierung f. Mitarbeiter in tierhaltenden Betrieben

4.7 Sind einer oder mehrere Ihrer durchgeführten Kurse zur Maßnahme Berufsbildung aus dem Bereich Land- und Forstwirtschaft und Gartenbau konkret

- a) mit Projekten in anderen Fördermaßnahmen verbunden,
- b) flankierend in anderen Maßnahmen drin oder
- c) in ein regionales Gesamtkonzept eingebunden?

(Bitte ankreuzen)

verbundene / eingebundene Kurse?	Gesamt
• ja	2
• nein	11
• weiß nicht	4

wenn ja, bei welchen Kursen besteht konkret Verbindungen?

- Einführung, Grundlagen u. Vertiefung in die ökol. Landw. bauen aufeinander auf
- Kurs Einf. in den ökol. Landbau ist Teil eines Fachpraktikums

4.8 Wie wurden die Zielgruppen / Öffentlichkeit über Ihr Kursangebot zur Berufsbildung informiert?

(Mehrere Kreuze möglich)

Informationsart	Gesamt
• Eigene Broschüren / Prospekte / Flyer u. ä.	11
• Über gemeinsame Broschüren / Prospekte mit anderen Bildungsträgern	4
• Hinweise und Informationen in Fachzeitschriften	12
• Hinweise und Informationen in Lokalzeitungen	6
• Informationen im Internet	8
• Fachliche Beratung, z. B. der Landwirtschaftskammer	12

4.8 (Fortsetzung): Wie wurden die Zielgruppen / Öffentlichkeit über Ihr Kursangebot zur Berufsbildung informiert? (Mehrere Kreuze möglich)

Sonstiges (bitte nennen):

- Auf Veranstaltungen der Vereine über Rundschreiben
- Rundschreiben an die Mitglieder
- Eigene Rundschreiben / Betriebsleiterrunden
- Bekanntgabe bei Veranstaltungen, Rundschreiben
- Verbände

5 Kooperation mit anderen Bildungsträgern und Akteuren

5.1 Arbeiten Sie bei der Vorbereitung und Durchführung Ihrer Kurse mit anderen Bildungsträgern zusammen oder stimmen sich ab? (Bitte ankreuzen)

Zusammenarbeit / Abstimmung mit anderen Bildungsträgern?	Gesamt
• ja	5
• nein	13

wenn ja, Zusammenarbeit gibt es mit:

- DEULA, L-Kammern, Westf.-Lippe, Rheinland, Landbauschule Dotterfelderhof (Hessen)
- Landwirtschaftsverband, DEULA, Landwirtschaftskammer, LVHS
- DEULA-Westfalen-Lippe, Warendorf, Verband Garten- u. Landschaftsbau
- Deutsche Lehranstalt für Agrartechnik (DEULA) in Warendorf
- LWK
- Verbände
- LKR u. LK Westfalen-Lippe
- DEULA, Landfrauenverband, -div. Andere ldw. Vereine, WLLV, Landvolkshochschulen, DLG
- Verschiedene z.B. hist. Ökol. Bildungsstätte Papenburg, Landjugendakademie Altenkirchen,
- Andreas Hermes Akademie im Bildungswerk der deutschen Landwirtschaft e.V.
- Landwirtschaftskammer, Landfrauenverband, Fachschulen

5.2 In welcher Form bzw. Bereichen findet die Zusammenarbeit / Abstimmung statt?

(Mehrere Kreuze möglich)

Form bzw. Bereiche der Zusammenarbeit / Abstimmung	Gesamt
• Regelmäßige Besprechungen / Arbeitstreffen; mit ca. Arbeitstreffen im Jahr	8
• Weiterleitung von Kursvorhaben oder -inhalten	8
• von Fall zu Fall	5
• Abstimmung von Bedarf und Angebot	9
• Abstimmung von Inhalten / Qualität der Kurse	11
• Austausch über Fördermöglichkeiten	6

5.2 (Fortsetzung): In welcher Form bzw. Bereichen findet die Zusammenarbeit / Abstimmung statt? *(Mehrere Kreuze möglich)*

Sonstiges *(bitte nennen)*:

- Einsatz von Referenten
- Rundschreiben an die Mitglieder
- Empfehlung geeigneter Referenten, Nutzung von Räumen u. Medien

5.3 Arbeiten Sie bei der Vorbereitung und Durchführung Ihrer Kurse mit weiteren Akteuren zusammen oder stimmen sich ab? *(Bitte ankreuzen)*

Zusammenarbeit / Abstimmung mit weiteren Akteuren?	Gesamt
• Nein	6
• Ja, Zusammenarbeit gibt es insbesondere mit	10
– Hoch- und Fachhochschulen	4
– Kammern	7
– Landwirtschaftsverbänden, Verbänden	8
– gewerblicher Wirtschaft	2
– Sonstige:	4

Anlage 7 – Übersichten zur Teilnehmerbefragung in längeren Kursen

Tabelle a: Teilnehmerbefragung – Ausgewählte längere Kurse in den Bundesländern

Bundesland	Kurstitel	Oberziel *	Träger	Dauer (in Tg. / Std)	Befragte Teilnehmer insgesamt
Hessen	• Fortbildung für den biologisch dynamischen Landbau	2	Landbauschule Dottenfelderhof	26 / 215	17
Nieder- sachsen	• Winterkurs zur Qualifizierung junger Menschen aus dem Agrarbereich: „Zukunft gemeinsam gestalten“ • Der Jugendliche in Beruf, Ausbildung und Gesellschaft: Betrieb- und Arbeitspädagogik für landwirtschaftliche Berufe • Bäuerinnen öffnen ihre Gärten • Dienstleistungen mit Pferdegesspannen und Ponyferien • Vernetzungs- und Vermarktungsstrategien (Direktvermarktung landwirtschaftl. Produkte)	3	Katholische Landvolkschule Oesede Bildungshaus Zeppelin	97 / 776 15 / 108	25 23
Nordrh.- Westfalen	• Lehrgang zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung „Gärtner/in“ (gemäß § 40 Abs. 2) • Agrar-Bürofachfrau – Büromanagement im landwirtschaftlichen Betrieb • Fortbildung für Nebenerwerbslandwirte: Vorbereitung auf Abschlussprüfung als Geselle • Fortbildung für Schafhalter: Vorbereitungskurs auf die Meister- und Gehilfenprüfung	4 4 4 1	LWK Weser-Ems LEB Emsland LEB Bezirk Osnabrück Gartenbauzentrum Wolbeck Westfälisch-Ljpp. Landfrauenverband Kreisstelle der LWK Rheinl, Neuss LWK Rheinland, Ref. 32	16 / 128 10 / 80 12 / 96 15 / 120 20 / 100 17 / 120 10 / 104	15 12 9 13 23 16 21
Insgesamt	10 Lehrgänge / Kurse			238 / 1.847	174

* = Die Zuordnung zu den Oberzielen erfolgte durch die Bewilligungsstellen der Länder. Eigene Darstellung nach den Angaben der Bewilligungsstellen.

Tabelle b: Berufliche Position der Teilnehmer nach Geschlecht in den zehn befragten längeren Kursen

Berufliche Position	Männer	Frauen	Gesamt
• Betriebsinhaber / Unternehmer	32	17	49
• Mithelfende Familienangehörige	27	29	56
• Arbeitnehmer	39	8	47
• Auszubildende / Studenten	7	8	15
• Zur Zeit nicht erwerbsfähig	2	4	6
• Keine Angaben	-	1	1
Teilnehmer insgesamt	107	67	174

Anlage 8 – Fragen und Ergebnisse zur Teilnehmerbefragung – Panel 1

Teilnehmerbefragung der FAL in längeren Kursen zur Berufsbildung (Fragebogen 1)

Dargestellt sind die Fragen aus dem Fragebogen der 1. Panelbefragung mit den Auswertungsergebnissen. Das Gesamtergebnis zu den insgesamt zehn befragten Kursen in drei Bundesländern enthält Spalte 3. Das darin enthaltene Ergebnis der vier Kurse die in NRW durchgeführt wurden, wird in Spalte 4 ausgewiesen.

Befragungsumfang und Rücklaufquote

	Einheit	insgesamt	NRW
• Grundgesamtheit (längere Kurse)	Anzahl	10	4
• Rücklauf (Teilnehmer)	Anzahl	174	73
• Rücklaufquote	%	> 98	> 98

1. Informationen zum Betrieb

1.1 Ihr Betrieb, in dem Sie zur Zeit tätig sind ist ein ... (Bitte ankreuzen)

Betriebsart	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• Landwirtschaftsbetrieb	%	73,0	76,7
• Landwirtschaftsbetrieb + 1 weitere Betriebsart	%	4,0	5,5
• Forstbetrieb	%	0,0	0,0
• Gartenbau-/Obstbetrieb	%	8,6	12,3
• Landwirtschaftl. Betriebshelferdienst/Lohnunternehmer	%	0,0	0,0
• Sonstiges/anderer Wirtschaftsbereich	%	14,4	5,5
• keine Angabe	%	0,0	0,0

1.2 Dieser Betrieb wird bewirtschaftet im ... (Bitte ankreuzen)

Bewirtschaftungsart	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• Haupterwerb	%	75,9	79,5
• Nebenerwerb	%	15,5	16,4
• keine Angabe	%	8,6	4,1

1.3 Bitte nennen Sie die Anzahl der in Ihrem Betrieb durchschnittlich in den letzten 12 Monaten mit betrieblichen Arbeiten beschäftigten Familien-Arbeitskräfte (Familien-AK) (inkl. Betriebsinhaber) und die der Fremd-Arbeitskräfte (Fremd-AK) (inkl. Saisonarbeitskräfte, Auszubildende und Praktikanten)

Arbeitskräfte	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• Familien-AK			
– Vollbeschäftigte Arbeitskräfte <i>(40 und mehr Std./Woche und über 240 volle Arbeitstage/Jahr)</i>	Anzahl	274	134
– Überwiegend beschäftigte Arbeitskräfte <i>(25 bis unter 40 Std./Woche und 160-240 Arbeitstage/Jahr)</i>	Anzahl	40	20
– Teilweise/gering beschäftigte Arbeitskräfte <i>(unter 25 Std./Woche und unter 160 Arbeitstage/Jahr)</i>	Anzahl	88	40
• Fremd-AK			
– Vollbeschäftigte Arbeitskräfte <i>(40 und mehr Std./Woche und über 240 volle Arbeitstage/Jahr)</i>	Anzahl	489	438
– Überwiegend beschäftigte Arbeitskräfte <i>(25 bis unter 40 Std./Woche und 160-240 Arbeitstage/Jahr)</i>	Anzahl	105	86
– Teilweise/gering beschäftigte Arbeitskräfte <i>(unter 25 Std./Woche und unter 160 Arbeitstage/Jahr)</i>	Anzahl	273	21
• keine Angabe	%	9	3

1.4 Diese Frage betrifft nur land- und forstwirtschaftl. Betriebe
Schwerpunkt Ihres landwirtschaftl. Betriebs:

Schwerpunkt	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• Veredlung	%	29,9	35,0
• Futterbau	%	14,2	10,0
• Marktfrucht	%	8,2	16,7
• Gemischt (inkl. 3er Kombinationen)	%	20,1	18,3
• Gartenbau	%	3,7	0,0
• Forst	%	0,7	0,0
• Kombination aus 2 der o. g. Bereiche	%	20,1	18,3
• keine Angabe	%	3,0	1,7

1.5 Handelt es sich bei Ihrem Betrieb um einen Ökolandbaubetrieb (nach VO EWG 2092/91)?*(Bitte ankreuzen)*

Ökolandbaubetrieb	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• ja	%	10,3	9,6
• nein	%	82,8	87,7
• keine Angabe	%	6,9	2,7

1.6 Geben Sie bitte die folgenden Flächengrößen Ihres Betriebes an

Flächengrößen (Summe)	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha	9107,0	3558,0
• Forstwirtschaftlich genutzte Fläche	ha	499,0	137,0
• keine Angabe	%	15,5	17,8

1.7 Gehören zu Ihrem Betrieb weitere Betriebsteile aus den Bereichen Handel, Dienstleistungen, Nebenbetriebe? *(Bitte ankreuzen)*

weitere Betriebsteile	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• ja	%	36,2	41,1
davon:			
– Hofladen	%	33,3	23,3
– Fremdenverkehr	%	17,5	6,7
– Landschaftspflege	%	12,7	26,7
– Brennerei/Vermöstung	%	1,6	0,0
– Produkte eigener Herstellung	%	33,3	33,3
– Sonstiges	%	34,9	33,3
• nein	%	55,7	54,8
• keine Angabe	%	8,0	4,1

2. Motivation zur Lehrgangsteilnahme und Weiterbildungsaktivität

2.1 Welche der folgenden Gründe haben Sie hauptsächlich bewogen an diesem Kurs/Lehrgang teilzunehmen? (Mehrere Kreuze möglich)

Gründe der Teilnahme	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• Zusätzliches know-how für den Betrieb erhalten	%	58,6	69,9
• Interesse einen neuen Produktionszweig aufzubauen	%	18,4	5,5
• Neuer Themenbereich, über den ich bislang kaum Kenntnisse hatte	%	40,8	27,4
• Bisheriges Wissen auffrischen/erweitern	%	69,0	79,5
• Eigene berufliche Qualifikation verbessern	%	63,8	65,8
• Anerkannten Abschluss erwerben (z. B. Kammerabschluss)	%	38,5	64,4
• Trägereigenes Zertifikat erwerben	%	16,7	21,9
• Sonstiges	%	13,8	4,1
• keine Angabe	%	0,6	0,0

2.2 Wie sind sie auf diesen Kurs aufmerksam geworden? (Mehrere Kreuze möglich)

auf den Kurs aufmerksam geworden durch ...	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• Prospekt/Werbung des Bildungsträgers	%	37,9	26,0
• Hinweise und Informationen in einer Fachzeitschrift	%	19,0	15,1
• Rat/Hinweis im Rahmen einer fachlichen Beratung, z. B. der Landwirtschaftskammer	%	29,3	32,9
• Sonstiges	%	43,7	43,8
• keine Angabe	%	0,6	1,4

2.3 Haben Sie in den vergangenen 2 Jahren - abgesehen von diesem Kurs - noch weitere Angebote oder Medien zur beruflichen Fortbildung genutzt? (Mehrere Kreuze möglich)

weitere Angebote oder Medien	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• ja	%	79,3	68,5
davon:			
– Teilnahme an Fachtagungen, Messen etc.	%	60,1	52,0
– Seminarveranstaltungen (Kurse, Lehrgänge)	%	62,3	60,0
– Herstellerschulungen	%	5,8	6,0
– Arbeitskreise	%	29,0	32,0
– Studienreisen, Exkursionen	%	29,7	24,0
– Fachzeitschriften und Fachliteratur	%	81,2	68,0
– Computergestützte Selbstlernprogramme	%	7,2	10,0
– Selbstgesteuertes Lernen mit anderen Medien (Lehrbuch, Ton-, Videokassetten)	%	15,9	14,0
– Sonstiges	%	12,3	16,0
• nein	%	20,7	31,5
• keine Angabe	%	0,0	0,0

2.4 Haben Sie vor, in näherer Zukunft (nächsten 2 Jahren) an einer weiteren Fortbildung (Lehrgang, Kurs) teilzunehmen? (Bitte ankreuzen)

weitere Fortbildung	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• ja	%	50,6	41,1
• vielleicht	%	32,8	31,5
• nein	%	7,5	15,1
• weiß noch nicht	%	9,2	12,3
• keine Angabe	%	0,0	0,0

2.5 Welche Voraussetzungen würden Ihre Bereitschaft fördern, eine weitere Fortbildung zu besuchen? (Bitte ankreuzen) (Mehrere Kreuze möglich)

bereitschaftsfördernde Voraussetzungen	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• Anerkennung als Bildungsurlaub	%	21,8	30,1
• Geringere finanzielle Eigenbeteiligung	%	64,9	61,6
• Andere zeitliche und terminliche Strukturierung der Kurse	%	22,4	16,4
• Gute Erreichbarkeit vom Wohnort	%	66,1	68,5
• Sonstige	%	14,4	13,7
• keine Angabe	%	5,2	5,5

3. Bewertung des Kurses

3.1 Wurden die Erwartungen, die Sie mit der Teilnahme an diesem Kurs verbunden haben, im Hinblick auf die genannten Bereiche erfüllt? (Bitte ankreuzen)

Teil 1: Kursinhalte		Einheit	10 Kurse	4 NRW
K1	Veranstaltungsinhalte (Auswahl und Gewichtung)			
	Erwartungen wurden übertroffen	%	25,9	16,4
	Erwartungen wurden erfüllt	%	64,9	76,7
	Erwartungen wurden teilweise erfüllt	%	8,6	6,8
	Erwartungen wurden gar nicht erfüllt	%	0,0	0,0
	keine Angabe	%	0,6	0,0
K2	Gute praxisnahe Vermittlung der Inhalte			
	Erwartungen wurden übertroffen	%	30,5	27,4
	Erwartungen wurden erfüllt	%	57,5	54,8
	Erwartungen wurden teilweise erfüllt	%	11,5	16,4
	Erwartungen wurden gar nicht erfüllt	%	0,0	0,0
	keine Angabe	%	0,6	1,4
K3	Eingehen auf Fragen und Probleme der Teilnehmer			
	Erwartungen wurden übertroffen	%	40,8	39,7
	Erwartungen wurden erfüllt	%	52,3	52,1
	Erwartungen wurden teilweise erfüllt	%	4,6	5,5
	Erwartungen wurden gar nicht erfüllt	%	0,0	0,0
	keine Angabe	%	2,3	2,7
Teil 2: Rahmenbedingungen		Einheit	10 Kurse	4 NRW
R1	Zeitliche Struktur (ausreichend Zeit für Inhalte)			
	Erwartungen wurden übertroffen	%	19,0	12,3
	Erwartungen wurden erfüllt	%	56,9	53,4
	Erwartungen wurden teilweise erfüllt	%	22,4	32,9
	Erwartungen wurden gar nicht erfüllt	%	1,1	1,4
	keine Angabe	%	0,6	0,0
R2	Spätere Nützlichkeit der Informationsmaterialien			
	Erwartungen wurden übertroffen	%	32,2	31,5
	Erwartungen wurden erfüllt	%	56,9	52,1
	Erwartungen wurden teilweise erfüllt	%	8,0	11,0
	Erwartungen wurden gar nicht erfüllt	%	0,0	0,0
	keine Angabe	%	2,9	5,5
R3	Arbeitsklima (Seminaratmosphäre, Teilnehmerzusammensetzung)			
	Erwartungen wurden übertroffen	%	59,8	52,1
	Erwartungen wurden erfüllt	%	36,8	43,8
	Erwartungen wurden teilweise erfüllt	%	3,4	4,1
	Erwartungen wurden gar nicht erfüllt	%	0,0	0,0
	keine Angabe	%	0,0	0,0

3.1 (Fortsetzung): Wurden die Erwartungen, die Sie mit der Teilnahme an diesem Kurs verbunden haben, im Hinblick auf die genannten Bereiche erfüllt? (Bitte ankreuzen)

Teil 3: Nutzen		Einheit	10 Kurse	4 NRW
N1	Persönlicher Nutzen (Erweiterung fachlicher, methodischer und sozialer Kompetenz)			
	Erwartungen wurden übertrroffen	%	33,3	24,7
	Erwartungen wurden erfüllt	%	57,5	64,4
	Erwartungen wurden teilweise erfüllt	%	8,0	9,6
	Erwartungen wurden gar nicht erfüllt	%	0,0	0,0
	keine Angabe	%	1,1	1,4
N2	Bearbeitung konkreter Fragestellungen/ Problemlösungen für Ihren Betrieb			
	Erwartungen wurden übertrroffen	%	17,8	20,5
	Erwartungen wurden erfüllt	%	55,2	50,7
	Erwartungen wurden teilweise erfüllt	%	24,7	28,8
	Erwartungen wurden gar nicht erfüllt	%	0,6	0,0
	keine Angabe	%	1,7	0,0
Teil 4: Gesamtbewertung des Kurses		Einheit	10 Kurse	4 NRW
	Erwartungen wurden übertrroffen	%	28,7	20,5
	Erwartungen wurden erfüllt	%	62,6	74,0
	Erwartungen wurden teilweise erfüllt	%	5,7	2,7
	Erwartungen wurden gar nicht erfüllt	%	0,0	0,0
	keine Angabe	%	2,9	2,7

3.2 Wenn Sie bei der Gesamtbewertung des Kurses die 3 (= teilweise erfüllt) oder 4 (= gar nicht erfüllt) angekreuzt haben, weil Ihre Erwartungen nur begrenzt erfüllt wurden, notieren Sie bitte, was Ihrer Meinung nach im Kurs hätte besser laufen können

Hinweis:

Die stark auf den jeweiligen Kurs bezogenen, sehr unterschiedlichen Antworten der Teilnehmer/innen zu dieser Frage lassen keine allgemeinere Darstellung zu.

4. Allgemeine Effekte und erste Umsetzungsansätze

4.1 Gehen Sie davon aus, dass der Kurs Ihre berufliche Zukunft oder ihre Betriebsituation in folgenden Aspekten verändern wird? (Bitte zu jedem Aspekt ein Kreuz)

Teil 1: Persönliche Aspekte		Einheit	10 Kurse	4 NRW
P1	Verbesserung der fachlichen Kompetenz (neue Kenntnisse und Fähigkeiten)			
	ja	%	92,0	93,2
	nein	%	4,0	5,5
	weiß nicht	%	4,0	1,4
	keine Angabe	%	0,0	0,0
P2	Verbesserung der beruflichen Qualifikation			
	ja	%	77,6	79,5
	nein	%	13,8	15,1
	weiß nicht	%	7,5	5,5
	keine Angabe	%	1,1	0,0
P3	Höheres Einkommen/Vergütung			
	ja	%	15,5	17,8
	nein	%	43,1	53,4
	weiß nicht	%	39,1	24,7
	keine Angabe	%	2,3	4,1
P4	Mehr Überblick über betriebliche Abläufe			
	ja	%	63,8	80,8
	nein	%	20,1	11,0
	weiß nicht	%	14,9	8,2
	keine Angabe	%	1,1	0,0
P5	Übernahme neuer Aufgaben			
	ja	%	67,2	60,3
	nein	%	18,4	24,7
	weiß nicht	%	13,2	12,3
	keine Angabe	%	1,1	2,7
P6	Interessanteren Arbeitsplatz			
	ja	%	40,2	37,0
	nein	%	35,6	47,9
	weiß nicht	%	21,8	11,0
	keine Angabe	%	2,3	4,1
P7	Verantwortungsvolleren Arbeitsplatz			
	ja	%	45,4	49,3
	nein	%	33,9	38,4
	weiß nicht	%	19,5	11,0
	keine Angabe	%	1,1	1,4
P8	Verbesserung der Motivation			
	ja	%	72,4	67,1
	nein	%	18,4	24,7
	weiß nicht	%	9,2	8,2
	keine Angabe	%	0,0	0,0
P9	Bessere Beschäftigungschancen auf dem Arbeitsmarkt (z. B. bei Wechsel des Arbeitgebers)			
	ja	%	42,0	45,2
	nein	%	34,5	32,9
	weiß nicht	%	21,3	20,5
	keine Angabe	%	2,3	1,4

4.1 (1. Fortsetzung): Gehen Sie davon aus, dass der Kurs Ihre berufliche Zukunft oder ihre Betriebsituation in folgenden Aspekten verändern wird? (Bitte zu jedem Aspekt ein Kreuz)

Teil 2: Betriebliche Aspekte		Einheit	10 Kurse	4 NRW
B1	Verbesserung der Kooperationsmöglichkeit außerhalb des Betriebs			
	ja	%	44,3	31,5
	nein	%	24,7	32,9
	weiß nicht	%	23,6	27,4
	keine Angabe	%	7,5	8,2
B2	Umstrukturierung von Arbeitsbereichen			
	ja	%	38,5	41,1
	nein	%	32,8	39,7
	weiß nicht	%	23,6	15,1
	keine Angabe	%	5,2	4,1
B3	Veränderung im betrieblichen Management			
	ja	%	50,0	52,1
	nein	%	26,4	28,8
	weiß nicht	%	19,5	16,4
	keine Angabe	%	4,0	2,7
B4	Verbesserung der Produktqualität			
	ja	%	32,8	32,9
	nein	%	43,7	46,6
	weiß nicht	%	19,0	16,4
	keine Angabe	%	4,6	4,1
B5	Erweiterung des Produktangebots			
	ja	%	20,7	13,7
	nein	%	51,1	63,0
	weiß nicht	%	24,7	20,5
	keine Angabe	%	3,4	2,7
B6	Änderungen im Produktbereich			
	ja	%	18,4	13,7
	nein	%	54,6	67,1
	weiß nicht	%	23,0	16,4
	keine Angabe	%	4,0	2,7
B7	Vermehrte Aufnahme ökologischer Aspekte in der Produktion			
	ja	%	19,0	19,2
	nein	%	56,9	56,2
	weiß nicht	%	20,1	21,9
	keine Angabe	%	4,0	2,7
B8	Umstellung des Betriebes auf Ökolandbau			
	ja	%	6,3	4,1
	nein	%	73,6	74,0
	weiß nicht	%	14,9	17,8
	keine Angabe	%	5,2	4,1
B9	Verbesserung des Dienstleistungsangebots			
	ja	%	28,7	26,0
	nein	%	48,3	60,3
	weiß nicht	%	18,4	9,6
	keine Angabe	%	4,6	4,1

4.1 (2. Fortsetzung): Gehen Sie davon aus, dass der Kurs Ihre berufliche Zukunft oder ihre Betriebssituation in folgenden Aspekten verändern wird? (Bitte zu jedem Aspekt ein Kreuz)

Teil 2: Betriebliche Aspekte (Fortsetzung)		Einheit	10 Kurse	4 NRW
B10 Erweiterung des Dienstleistungsangebots				
ja	%	30,5	30,1	
nein	%	47,1	57,5	
weiß nicht	%	18,4	8,2	
keine Angabe	%	4,0	4,1	
B11 Änderungen im Dienstleistungsbereich				
ja	%	21,8	20,5	
nein	%	53,4	68,5	
weiß nicht	%	19,5	6,8	
keine Angabe	%	5,2	4,1	
B12 Verbesserung der Zufriedenheit der Kunden				
ja	%	37,9	32,9	
nein	%	35,1	50,7	
weiß nicht	%	22,4	11,0	
keine Angabe	%	4,6	5,5	
B13 Verbesserung des Umsatzes/der Einkünfte				
ja	%	38,5	39,7	
nein	%	29,3	35,6	
weiß nicht	%	28,7	20,5	
keine Angabe	%	3,4	4,1	
B14 Stärkung der Stellung am Markt/ Marktposition				
ja	%	41,4	42,5	
nein	%	29,3	34,2	
weiß nicht	%	24,7	19,2	
keine Angabe	%	4,6	4,1	
Teil 3: Sonstige Aspekte (Bitte benennen)		Einheit	10 Kurse	4 NRW
ja, weitere Aspekte benannt	%	5,7	0,0	
keine weiteren Aspekte benannt	%	94,3	100,0	

4.2 In einigen Bereichen können für Sie Änderungen/Effekte durch die im Kurs erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten eintreten. Was wollen Sie am ehesten konkret umsetzen?

(Bitte benennen)

	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• Für sich persönlich			
• In Ihrem Betrieb			
• keine Angabe	%	13,8	20,5

Hinweis:
Bei dieser offenen Frage überschreitet die Antwortfülle und -breite der Teilnehmer die hier zur Verfügung stehenden Platzkapazitäten.

5 Abschließend bitten wir sie noch um einige Angaben zu Ihrer Person:**5a) Ihr Geburtsjahr**

Altersgruppe (in Jahren)	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• unter 30	%	39,7	17,8
• 30 bis 39	%	31,6	46,6
• 40 bis 50	%	20,7	31,5
• über 50	%	8,0	4,1
• keine Angabe	%	0,0	0,0

5b) Ihr Geschlecht

Geschlecht	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• weiblich	%	38,5	47,9
• männlich	%	61,5	52,1
• keine Angabe	%	0,0	0,0

5c) Ihr beruflicher Abschluss (Eingangsqualifikation) vor diesem Lehrgang

beruflicher Abschluss	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• Keine abgeschlossene Berufsausbildung	%	1,7	4,1
• Angelernt	%	3,4	6,8
• Auszubildende/r	%	2,9	2,7
• Berufsausbildung/qualifizierter Berufsabschluss	%	41,4	54,8
• Meister/Fachschulabschluss	%	35,6	12,3
• FH-/Universitätsabschluss	%	14,9	19,2
• keine Angabe	%	0,0	0,0

5d) Ihre augenblickliche berufliche Position im land-/forstwirtschaftlichen Betrieb

berufliche Position	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• Betriebsinhaber/Geschäftsinhaber/Unternehmer	%	28,2	30,1
• Arbeitnehmer	%	25,3	34,2
• Arbeitnehmer in ABM, Beschäftigungsgesellschaft oder ähnliche Maßnahme	%	0,6	1,4
• Auszubildender	%	3,4	1,4
• Mithelfende/r Familienangehörige/r	%	32,2	26,0
• Zur Zeit nicht erwerbstätig	%	2,3	4,1
• Sonstige Funktion	%	8,0	2,7
• keine Angabe	%	0,0	0,0

5e) Dauer der Berufstätigkeit

Betriebs-/Geschäftsinhaber	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• Berufstätig sind Sie seit ...			
– 1-5 Jahren	Anzahl	12	3
– 6-10 Jahren	Anzahl	11	4
– 11-19 Jahren	Anzahl	9	5
– 20 Jahren und mehr	Anzahl	21	11
davon:			
• Selbständig im eigenen Betrieb seit ...			
– 1-5 Jahren	Anzahl	22	7
– 6-10 Jahren	Anzahl	11	6
– 11-19 Jahren	Anzahl	4	3
– 20 Jahren und mehr	Anzahl	10	5
<hr/>			
Andere zur Zeit Erwerbstätige (Arbeitnehmer/ mithelfende Familienangehörige)	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• Berufstätig sind Sie seit ...			
– 1-3 Jahren	Anzahl	9	1
– 4-8 Jahren	Anzahl	39	11
– 10-19 Jahren	Anzahl	19	14
– 20 Jahren und mehr	Anzahl	27	15
davon:			
• Im derzeitigen Betrieb seit ...			
– 1-3 Jahren	Anzahl	35	10
– 4-8 Jahren	Anzahl	23	12
– 10-19 Jahren	Anzahl	13	12
– 20 Jahren und mehr	Anzahl	13	5

Anlage 9 – Fragen und Ergebnisse zur Teilnehmerbefragung – Panel 2

Teilnehmerbefragung der FAL in längeren Kursen zur Berufsbildung (Fragebogen 2)

Dargestellt sind die Fragen aus dem Fragebogen der 2. Panelbefragung mit den Auswertungsergebnissen. Das Gesamtergebnis zu den insgesamt zehn befragten Kursen in drei Bundesländern enthält Spalte 3. Das darin enthaltene Ergebnis der vier Kurse die in NRW durchgeführt wurden, wird in Spalte 4 ausgewiesen.

Befragungsumfang und Rücklaufquote

	Einheit	insgesamt	NRW
• Grundgesamtheit (längere Kurse)	Anzahl	10	4
• Rücklauf (Teilnehmer)	Anzahl	128	53
• Rücklaufquote	%	73,5	72,6

A Kursnachbetrachtung und Fortbildungsaktivitäten

A.1 Würden Sie aus heutiger Sicht den absolvierten Kurs mit seinen Inhalten und den Kursträger anderen Personen weiterempfehlen? *(Bitte ankreuzen)*

Weiterempfehlung von Kursthema / Träger	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• Ja, ich würde beides - Kursthema <u>und</u> Träger - weiterempfehlen.	%	97,7	96,2
• Ja, ich würde das Kursthema empfehlen, aber bei einem anderen Träger.	%	0,8	1,9
• Ja, ich würde den Träger empfehlen, aber zu anderen Kursthemen.	%	0,8	1,9
• Nein, ich würde beides - Kursthema und Träger - nicht weiterempfehlen.	%	0,0	0,0
• keine Angabe	%	0,8	0,0

A.2 Welche Aspekte hat der Kurs behandelt, die Sie *"besonders gut"* und *"eher nicht"* in Ihrem beruflichen Arbeitsleben / Ihrem Betrieb anwenden konnten?

... anwendbare Aspekte des Kurses	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• Besonders gut	<u>Hinweis:</u>		
• Eher nicht	Die stark auf den jeweiligen Kurs bezogenen Antworten und auch die Antwortfülle der TeilnehmerInnen zu dieser Frage lassen keine allgemeine Darstellung zu.		
• keine Angabe			

Fortsetzung nächste Seiten

A.3 Haben Sie nach Ende dieses Kurses bereits an weiteren Fortbildungen (Seminar / Lehrgang) teilgenommen? *(Bitte ankreuzen)*

weitere erfolgte Teilnahme an Fortbildungen	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• Nein	%	72,7	71,7
• Ja, und zwar zu den folgenden Themen	%	26,6	28,3
	<u>Hinweis:</u> Aufgrund der sehr unterschiedlichen Antworten und Themen der TeilnehmerInnen wird auf eine detailliertere Darstellung verzichtet.		
• keine Angabe	%	0,8	0,0

A.4 Haben Sie vor, in den nächsten 2 Jahren erneut an landwirtschaftsbezogenen Fortbildungen / Lehrgängen teilzunehmen? *(Bitte ankreuzen)*

weitere zukünftige Fortbildung	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• Ja	%	57,8	50,9
• Nein	%	5,5	7,5
• Weiß noch nicht /vielleicht	%	35,9	41,5
• keine Angabe	%	0,8	0,0
		100,0	100,0

B Wissensweitergabe und Abläufe**B.1 Wie schätzen Sie für die nächsten 2 Jahre die Möglichkeit ein, die erworbenen Kenntnisse aus Ihrem Berufsbildungsseminar****a) innerbetrieblich an andere Beschäftigte / Kollegen und****b) außerbetrieblich an andere Land- / Forstwirte oder Gärtner weiter zu geben?***(Bitte ankreuzen)*

Möglichkeit, Kurs-Kenntnisse weiter zu geben	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• <u>innerbetrieblich</u>			
– sehr gut	%	15,6	9,4
– gut	%	57,0	58,5
– mittel	%	9,4	13,2
– schlecht	%	0,8	1,9
– sehr schlecht	%	1,6	1,9
– nicht abzuschätzen	%	7,0	5,7
– keine Angabe	%	8,6	9,4
• <u>außerbetrieblich</u>			
– sehr gut	%	11,7	11,3
– gut	%	23,4	18,9
– mittel	%	23,4	20,8
– schlecht	%	10,2	15,1
– sehr schlecht	%	2,3	5,7
– nicht abzuschätzen	%	19,5	17,0
– keine Angabe	%	9,4	11,3

Frage B.2 und B.3 sind für Arbeitnehmer / Auszubildende**B.2 Hat Ihr Betrieb / Arbeitgeber Ihre Kursteilnahme positiv unterstützt? *(Bitte ankreuzen)***

positive Unterstützung	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• Ja, ideell	%	37,5	39,6
• Ja, finanziell	%	16,4	22,6
• Nein	%	4,7	5,7
• Weiß ich nicht	%	2,3	3,8
• keine Angabe	%	39,1	28,3
		100,0	100,0

B.3 Uns würde auch die Meinung Ihres land- / forstwirtschaftlichen Arbeitgebers zur Weiterbildung interessieren. Wären Sie damit einverstanden, wenn wir Ihren Arbeitgeber über den betrieblichen Nutzen von Weiterbildungskursen befragen?

Befragung des Arbeitgebers	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• Ja	%	12,5	13,2
• Nein	%	35,9	43,4
• keine Angabe	%	51,6	43,4
		100,0	100,0

C Bewertung Ihrer ersten Erfahrungen und Effekte nach dem Kurs

C.1 Im folgenden nennen wir Ihnen zunächst Aspekte zur "betrieblichen Entwicklung" und anschließend zur "persönlichen beruflichen Entwicklung". Wir möchten von Ihnen wissen, ob und in welchem Umfang die Teilnahme am Kurs die dargestellten Aspekte positiv beeinflusst hat. (Bitte ankreuzen)

Teil 1: Einfluss des Kurses auf Entwicklung des Betriebes	Einheit	10 Kurse	4 NRW
T1.1 Verbesserte betriebliche Büroabläufe (z. B. Buchhaltung)			
groß	%	7,0	9,4
mittel	%	27,3	39,6
gering	%	18,8	15,1
kein Einfluss	%	37,5	30,2
weiß nicht	%	0,8	1,9
keine Angabe	%	8,6	3,8
T1.2 Veränderungen im betrieblichen Management			
groß	%	10,9	7,5
mittel	%	27,3	34,0
gering	%	28,1	34,0
kein Einfluss	%	18,8	17,0
weiß nicht	%	5,5	3,8
keine Angabe	%	9,4	3,8
T1.3 Verbesserte gesundheitliche Bedingungen am Arbeitsplatz (z. B. geringere Gefährdung durch schädliche Stoffe)			
groß	%	3,1	1,9
mittel	%	14,1	17,0
gering	%	28,1	24,5
kein Einfluss	%	44,5	47,2
weiß nicht	%	1,6	1,9
keine Angabe	%	8,6	7,5

C.1 (1. Fortsetzung): Im folgenden nennen wir Ihnen zunächst Aspekte zur "betrieblichen Entwicklung" und anschließend zur "persönlichen beruflichen Entwicklung". Wir möchten von Ihnen wissen, ob und in welchem Umfang die Teilnahme am Kurs die dargestellten Aspekte positiv beeinflusst hat. (Bitte ankreuzen)

Teil 1: Einfluss des Kurses auf Entwicklung des Betriebes (1. Fortsetzung)	Einheit	10 Kurse	4 NRW
T1.4 Umstrukturierung von Arbeitsbereichen			
groß	%	10,9	5,7
mittel	%	18,8	24,5
gering	%	29,7	34,0
kein Einfluss	%	28,9	28,3
weiß nicht	%	1,6	0,0
keine Angabe	%	10,2	7,5
T1.5 Verbesserung der Kooperationsmöglichkeit außerhalb des Betriebes			
groß	%	16,4	11,3
mittel	%	25,0	22,6
gering	%	21,1	24,5
kein Einfluss	%	25,8	32,1
weiß nicht	%	2,3	3,8
keine Angabe	%	9,4	5,7
T1.6 Verbesserung der Produktqualität			
groß	%	10,2	9,4
mittel	%	21,1	28,3
gering	%	14,1	7,5
kein Einfluss	%	40,6	43,4
weiß nicht	%	4,7	5,7
keine Angabe	%	9,4	5,7
T1.7 Erweiterung des Produktangebotes			
groß	%	7,0	3,8
mittel	%	17,2	11,3
gering	%	15,6	18,9
kein Einfluss	%	46,1	50,9
weiß nicht	%	5,5	9,4
keine Angabe	%	8,6	5,7
T1.8 Änderungen im Produktbereich			
groß	%	3,1	1,9
mittel	%	10,2	9,4
gering	%	19,5	20,8
kein Einfluss	%	49,2	52,8
weiß nicht	%	6,3	9,4
keine Angabe	%	11,7	5,7
T1.9 Vermehrt umweltfreundliche Methoden / Praktiken			
groß	%	11,7	13,2
mittel	%	17,2	13,2
gering	%	17,2	20,8
kein Einfluss	%	39,1	37,7
weiß nicht	%	4,7	7,5
keine Angabe	%	10,2	7,5

C.1 (2. Fortsetzung): Im folgenden nennen wir Ihnen zunächst Aspekte zur "betrieblichen Entwicklung" und anschließend zur "persönlichen beruflichen Entwicklung". Wir möchten von Ihnen wissen, ob und in welchem Umfang die Teilnahme am Kurs die dargestellten Aspekte positiv beeinflusst hat. (Bitte ankreuzen)

Teil 1: Einfluss des Kurses auf Entwicklung des Betriebes (2. Fortsetzung)	Einheit	10 Kurse	4 NRW
T1.10 Vermehrte Aufnahme ökologischer Aspekte in der Produktion			
groß	%	9,4	7,5
mittel	%	14,1	13,2
gering	%	13,3	13,2
kein Einfluss	%	47,7	49,1
weiß nicht	%	6,3	11,3
keine Angabe	%	9,4	5,7
T1.11 Umstellung des Betriebes auf Ökolandbau			
groß	%	3,9	3,8
mittel	%	4,7	5,7
gering	%	2,3	1,9
kein Einfluss	%	74,2	77,4
weiß nicht	%	3,9	5,7
keine Angabe	%	10,9	5,7
T1.12 Verbesserung des Dienstleistungsangebotes			
groß	%	6,3	3,8
mittel	%	12,5	9,4
gering	%	18,8	17,0
kein Einfluss	%	43,8	50,9
weiß nicht	%	7,8	13,2
keine Angabe	%	10,9	5,7
T1.13 Ausweitung des bestehenden Dienstleistungs- angebotes			
groß	%	3,1	1,9
mittel	%	14,8	11,3
gering	%	15,6	11,3
kein Einfluss	%	50,8	58,5
weiß nicht	%	4,7	9,4
keine Angabe	%	10,9	7,5
T1.14 Änderungen im Dienstleistungsbereich			
groß	%	2,3	1,9
mittel	%	14,1	17,0
gering	%	13,3	15,1
kein Einfluss	%	54,7	50,9
weiß nicht	%	4,7	9,4
keine Angabe	%	10,9	5,7
T1.15 Verbesserung der Zufriedenheit der Kunden			
groß	%	10,2	9,4
mittel	%	22,7	22,6
gering	%	12,5	13,2
kein Einfluss	%	39,8	41,5
weiß nicht	%	4,7	7,5
keine Angabe	%	10,2	5,7

C.1 (3. Fortsetzung): Im folgenden nennen wir Ihnen zunächst Aspekte zur "betrieblichen Entwicklung" und anschließend zur "persönlichen beruflichen Entwicklung". Wir möchten von Ihnen wissen, ob und in welchem Umfang die Teilnahme am Kurs die dargestellten Aspekte positiv beeinflusst hat. (Bitte ankreuzen)

Teil 1: Einfluss des Kurses auf Entwicklung des Betriebes (3. Fortsetzung)	Einheit	10 Kurse	4 NRW
T1.16 Verbesserung des Umsatzes / der Einkünfte			
groß	%	6,3	9,4
mittel	%	20,3	18,9
gering	%	19,5	17,0
kein Einfluss	%	36,7	43,4
weiß nicht	%	8,6	7,5
keine Angabe	%	8,6	3,8
T1.17 Stärkung der Stellung am Markt / Marktposition			
groß	%	4,7	3,8
mittel	%	21,9	15,1
gering	%	19,5	22,6
kein Einfluss	%	38,3	47,2
weiß nicht	%	6,3	5,7
keine Angabe	%	9,4	5,7
T1.18 Wechsel der Bewirtschaftung vom Haupt- in Nebenerwerb			
groß	%	1,6	3,8
mittel	%	3,1	5,7
gering	%	5,5	9,4
kein Einfluss	%	71,1	62,3
weiß nicht	%	7,0	9,4
keine Angabe	%	11,7	9,4
Teil 2: Einfluss des Kurses auf Ihre persönliche berufliche Entwicklung	Einheit	10 Kurse	4 NRW
T2.1 Verbesserung der fachlichen Kompetenz (neue Kenntnisse und Fähigkeiten)			
groß	%	39,8	45,3
mittel	%	37,5	41,5
gering	%	12,5	5,7
kein Einfluss	%	3,1	1,9
weiß nicht	%	0,0	0,0
keine Angabe	%	7,0	5,7
T2.2 Verbesserte berufliche Qualifikation			
groß	%	27,3	35,8
mittel	%	37,5	35,8
gering	%	14,8	15,1
kein Einfluss	%	10,2	7,5
weiß nicht	%	0,0	0,0
keine Angabe	%	10,2	5,7

C.1 (4. Fortsetzung): Im folgenden nennen wir Ihnen zunächst Aspekte zur "betrieblichen Entwicklung" und anschließend zur "persönlichen beruflichen Entwicklung". Wir möchten von Ihnen wissen, ob und in welchem Umfang die Teilnahme am Kurs die dargestellten Aspekte positiv beeinflusst hat. (Bitte ankreuzen)

Teil 2: Einfluss des Kurses auf Ihre persönliche berufliche Entwicklung (1. Fortsetzung)			
	Einheit	10 Kurse	4 NRW
T2.3 Höheres Einkommen / bessere Vergütung			
groß	%	1,6	3,8
mittel	%	11,7	13,2
gering	%	23,4	17,0
kein Einfluss	%	47,7	54,7
weiß nicht	%	5,5	3,8
keine Angabe	%	10,2	7,5
T2.4 Mehr Überblick über betriebliche Abläufe			
groß	%	21,9	30,2
mittel	%	32,0	41,5
gering	%	15,6	15,1
kein Einfluss	%	20,3	9,4
weiß nicht	%	0,8	0,0
keine Angabe	%	9,4	3,8
T2.5 Übernahme neuer Aufgaben			
groß	%	14,1	13,2
mittel	%	35,2	37,7
gering	%	17,2	20,8
kein Einfluss	%	21,1	17,0
weiß nicht	%	3,1	5,7
keine Angabe	%	9,4	5,7
T2.6 Verantwortungsvollerer Arbeitsplatz			
groß	%	14,1	13,2
mittel	%	21,1	22,6
gering	%	14,8	20,8
kein Einfluss	%	33,6	34,0
weiß nicht	%	4,7	3,8
keine Angabe	%	11,7	5,7
T2.7 Verbesserte Motivation			
groß	%	28,1	17,0
mittel	%	39,1	52,8
gering	%	12,5	13,2
kein Einfluss	%	11,7	15,1
weiß nicht	%	0,8	0,0
keine Angabe	%	7,8	1,9
T2.8 Größere Zufriedenheit durch abwechslungsreichere bereicherndere Tätigkeiten			
groß	%	16,4	9,4
mittel	%	26,6	24,5
gering	%	10,9	11,3
kein Einfluss	%	30,5	39,6
weiß nicht	%	6,3	7,5
keine Angabe	%	9,4	7,5

C.1 (5. Fortsetzung): Im folgenden nennen wir Ihnen zunächst Aspekte zur "betrieblichen Entwicklung" und anschließend zur "persönlichen beruflichen Entwicklung". Wir möchten von Ihnen wissen, ob und in welchem Umfang die Teilnahme am Kurs die dargestellten Aspekte positiv beeinflusst hat. (Bitte ankreuzen)

Teil 2: Einfluss des Kurses auf Ihre persönliche berufliche Entwicklung (2. Fortsetzung)				
	Einheit	10 Kurse	4 NRW	
T2.9 Bessere Beschäftigungschancen auf dem Arbeitsmarkt (z. B. bei Wechsel des Arbeitgebers)				
groß	%	14,1	15,1	
mittel	%	14,1	15,1	
gering	%	14,1	17,0	
kein Einfluss	%	40,6	37,7	
weiß nicht	%	7,8	11,3	
keine Angabe	%	9,4	3,8	
T2.10 Höhere Arbeitsplatzsicherheit (weniger saisonabhängig, längerfristige Beschäftigungsperspektive im Betrieb)				
groß	%	4,7	5,7	
mittel	%	12,5	13,2	
gering	%	9,4	5,7	
kein Einfluss	%	55,5	62,3	
weiß nicht	%	7,8	9,4	
keine Angabe	%	10,2	3,8	

D Folgeaktivitäten und finanzieller Aufwand

D.1 Gab es bereits infolge des Kurses in Ihrem Betrieb besondere Folgeaktivitäten?

Folgeaktivitäten	Einheit	10 Kurse	4 NRW	(weiter mit)
• Ja, Folgeaktivitäten <u>mit</u> Investitionen	%	28,1	35,8	Frage D.2
• Ja, Folgeaktivitäten <u>ohne</u> Investitionen	%	16,4	13,2	Frage D.4
• Nein, es gab keine Folgeaktivitäten	%	44,5	45,3	Frage E.1
• Weiß nicht	%	7,0	3,8	Frage E.1
• keine Angabe	%	3,9	1,9	
		100,0	100,0	

D.2 In welchem der folgenden Bereiche sind diese Investitionen erfolgt oder in den nächsten 2 Jahren noch beabsichtigt? (Bitte ankreuzen) (Mehrfachnennungen möglich)

Ausgabenbereiche	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• Investition ist <u>bereits</u> erfolgt			
– Zusätzliche Maschinen / Geräte	%	15,6	24,5
– Büroausstattung	%	13,3	20,8
– Werbematerial	%	7,0	13,2
– Bauliche Anlagen	%	9,4	7,5
– Sonstiges	%	2,3	1,9
• Investition wird noch beabsichtigt			
– Zusätzliche Maschinen / Geräte	%	10,2	15,1
– Büroausstattung	%	8,6	17,0
– Werbematerial	%	8,6	9,4
– Bauliche Anlagen	%	20,3	9,0
– Sonstiges	%	3,1	5,7

(Hinweis: %-Angaben in Anzahl der Befragten.)

D.3 Wenn bereits Investitionen erfolgt sind, wie hoch waren diese in etwa?

bereits erfolgte Investitionen (in Euro)	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• bis 1.000	%	7,8	7,5
• über 1.000 und bis 5.000	%	4,7	5,7
• über 5.000 und bis 10.000	%	1,6	1,9
• über 10.000 und bis 35.000	%	7,0	7,5
• mehr als 100.000	%	3,1	3,8
• keine Angabe	%	75,8	73,6
		100,0	100,0

D.4 Welcher Art sind Ihre Folgeaktivitäten ohne Investitionen? (Bitte kurz beschreiben)

Hinweis:

Die auf den jeweiligen Kurs zurückgehenden Antworten sind sehr unterschiedlich und nur kursspezifisch nutzbar. Auf eine allgemeine Darstellung wird hier verzichtet.

D.5 Hätten Sie diese Folgeaktivitäten im Betrieb auch ohne Ihre Teilnahme am Berufsbildungskurs ergriffen? *(Bitte ankreuzen)*

Folgeaktivitäten auch ohne Teilnahme am Kurs	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• Ja	%	18,0	22,6
• Nein	%	16,4	18,9
• Weiß nicht	%	21,1	17,0
• keine Angabe	%	44,5	41,5
		100,0	100,0

E Beschäftigungs- und Arbeitsplatzeffekte

E.1 Welche Veränderungen haben sich infolge der Teilnahme an diesem Berufsbildungskurs oder sich daraus ergebender Folgeaktivitäten in Ihrem Arbeitsleben ergeben? *(Mehrfachnennungen möglich)*

Veränderungen im Arbeitsleben	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• Ich arbeite eine höhere Stundenzahl ...	%	5,5	3,8
• Ich arbeite weniger Stunden ... und habe mehr Freizeit.	%	6,3	1,9
• Ich arbeite eine gleichbleibende Stundenzahl, aber mit anderen Schwerpunkten.	%	26,6	34,0
• Ich habe den Arbeitgeber (im landwirtsch. / gartenbaul. Tätigkeitsbereich) gewechselt	%	4,7	0,0
• Ich gehe jetzt einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach.	%	3,9	7,5
• Ich habe mich selbständig gemacht.	%	4,7	7,5
• Ich habe meine Tätigkeit im landwirtschaftlichen Betrieb ausgeweitet und dafür meine außerlandwirtschaftliche Tätigkeit reduziert.	%	7,0	7,5
• Ich konnte meine Arbeitstätigkeit im landwirtschaftlichen Betrieb senken und dadurch meine außerlandwirtschaftliche Tätigkeit ausweiten.	%	6,3	3,8
• Es gab bislang keine Veränderungen.	%	40,6	41,5
• Sonstige Veränderungen	%	14,1	15,1

(Hinweis: %-Angaben in Anzahl der Befragten.)

Frage E.2 und E.3 sind für **Betriebsinhaber** und **mithelf. Familienangehörige****E.2 Konnten infolge der Teilnahme an diesem Berufsbildungskurs oder sich daraus ergebender Folgeaktivitäten in Ihrem Betrieb bereits *neue Arbeitsplätze geschaffen* oder *bestehende Arbeitsplätze gesichert* werden?** (Bitte ankreuzen)

(Hinweis :

Neu *geschaffene* Arbeitsplätze sind solche, die vorher nicht bestanden.*Gesicherte* Arbeitsplätze, die ohne die Anregungen aus dem Kurs oder darauf basierenden Folgeaktivitäten abgebaut worden wären.)

Arbeitsplatzeffekte	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• Ja, es gab bereits Arbeitsplatzeffekte und zwar ... davon:	%	7,0	1,9
– ... konnte mein Arbeitsplatz gesichert werden.	Anzahl	8	1
– ... wurden bereits neue Arbeitsplätze geschaffen.	Anzahl	2	0
• Nein, es ergaben sich bislang keinerlei Arbeitsplatzeffekte.	%	50,0	56,6
• Nein, es konnten Arbeitsplätze abgebaut werden.	%	4,7	5,7
• Ich erwarte in den nächsten 2 Jahren Arbeitsplatzeffekte	%	14,8	13,2
• keine Angabe	%	23,4	22,6
		100,0	100,0

E.3 Falls es bereits Arbeitsplatzeffekte gab , tragen Sie bitte die Anzahl der geschaffenen oder gesicherten Arbeitsplätze in die folgende Tabelle ein.

Geschaffene Arbeitsplätze	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• Vollzeit			
– Männer	Anzahl	2	1
– Frauen	Anzahl	1	0
• Teilzeit			
– Männer	Anzahl	0	0
– Frauen	Anzahl	1	0
Gesicherte Arbeitsplätze	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• Vollzeit			
– Männer	Anzahl	3	1
– Frauen	Anzahl	2	1
• Teilzeit			
– Männer	Anzahl	0	0
– Frauen	Anzahl	0	0

F Einkommenseffekte

F.1 Hat sich Ihr Haushaltseinkommen infolge der Teilnahme an diesem Berufsbildungskurs oder sich daraus ergebender Folgeaktivitäten verändert? (Bitte ankreuzen)

(Hinweis :

Das Haushaltseinkommen ist das Einkommen aller im Haushalt lebenden Familienmitgliedern)

Veränderung des Haushaltseinkommens	Einheit	10 Kurse	4 NRW	(weiter mit)
• Ja, es hat abgenommen	%	3,1	3,8	Frage F.2
• Nein, es ist gleichgeblieben	%	49,2	58,5	Frage G.1
• Nein, die Teilnahme hat das derzeitige Einkommen aber sicherer gemacht	%	13,3	9,4	Frage G.1
• Ja, es hat geringfügig zugenommen	%	8,6	9,4	Frage F.3
• Ja, es hat deutlich zugenommen	%	2,3	1,9	Frage F.3
• Weiß nicht	%	3,1	3,8	Frage G.1
• Keine Angabe	%	20,3	13,2	Frage G.1
		100,0	100,0	

F.2 Worauf ist der Einkommensrückgang zurückzuführen? (Bitte kurz in Stichworten)

je 1x genannt wurde in ...

... Hessen

- Wechsel vom öffentlichen Dienst zu privatem Arbeitgeber führte zu geringerem Gehalt

... Nordrhein-Westfalen

- Marktsituation, Erntequalität
- Ferkelpreis, Schweinemastpreis und Umstellung auf Euro mit den Erhöhungen der Kosten für Betriebsmittel, Versicherungen und Abgaben

... Niedersachsen

- Verlust des Arbeitsplatzes eines Familienmitgliedes

F.3 Schätzen Sie bitte in welcher Größenordnung sich diese zukünftige Netto-Veränderung Ihres Haushaltseinkommens pro Jahr im Vergleich zum derzeitigen Jahreseinkommen bewegt.

(Bitte ankreuzen)

(*Hinweis:*

Netto bedeutet nach Abzug von Steuern und Sozialversicherung)

zukünftige Netto-Veränderung	Einheit	10 Kurse	4 NRW	(weiter mit)
• mehr als +10.000 Euro	%	1,6	0,0	Frage F.4
• +5.000 bis unter +10.000 Euro	%	0,8	1,9	Frage F.4
• +2.500 bis unter +5.000 Euro	%	2,3	1,9	Frage F.4
• +1.000 bis +2.500 Euro	%	3,9	3,8	Frage F.4
• bis +1.000 Euro	%	1,6	0,0	Frage F.4
• +/- Euro	%	1,6	3,8	
• bis -1.000 Euro	%	0,0	0,0	
• -1.000 bis -2.500 Euro	%	0,0	0,0	
• mehr als -2.500 Euro	%	2,3	3,8	
• ich weiß nicht	%	2,3	0,0	
• keine Angabe	%	6,3	11,3	

(Hinweis: %-Angaben in Anzahl der Befragten.)

F.4 Worauf ist die Einkommenszunahme zurückzuführen? (Mehrfachnennungen möglich)

Einkommenszunahme zurückzuführen auf ...	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• höherer Lohn bei gleicher Stundenzahl (bei Arbeitnehmern / Azubi)	%	3,1	3,8
• zusätzliche / mehr bezahlte Stunden (bei Arbeitnehmern / Azubi)	%	0,0	0,0
• Rationalisierung	%	3,9	5,7
• Kostensenkungen	%	3,1	3,8
• höhere Preise für bessere Qualitäten	%	3,9	5,7
• neue Produkte	%	1,6	1,9
• neue Dienstleistungen	%	3,9	7,5
• mehr Kooperation mit anderen Anbietern	%	4,7	5,7
• Ausweitung des Angebots	%	2,3	1,9
• neue Erwerbsmöglichkeiten	%	0,8	1,9
• verbesserte Vermarktung	%	2,3	3,8
• sonstige Gründe	%	2,3	1,9

(Hinweis: %-Angaben in Anzahl der Befragten.)

G Umweltverbesserungen und betriebliche Anpassungen

G.1 Im folgenden nennen wir Ihnen Beispiele zu möglichen Umweltverbesserungen. Bitte kreuzen Sie an, ob die im Kurs vermittelten Inhalte bereits zu Umweltverbesserungen in Ihrem Betrieb geführt haben oder sie in den nächsten 2 Jahren angestrebt werden? (Bitte ankreuzen)

mögliche Umweltverbesserungen	Einheit	10 Kurse	4 NRW
U.1 Einführung der Nutzung von Biomasse / regenerativen Energien			
Ja, wurde <u>bereits</u> umgesetzt	%	7,8	11,3
Ja, soll in den <u>nächsten 2 Jahren</u> erfolgen	%	7,0	3,8
Nein, nicht beabsichtigt	%	55,5	60,4
keine Angabe	%	29,7	24,5
U.2 Geringerer Energieverbrauch			
Ja, wurde <u>bereits</u> umgesetzt	%	19,5	17,0
Ja, soll in den <u>nächsten 2 Jahren</u> erfolgen	%	21,1	20,8
Nein, nicht beabsichtigt	%	30,5	37,7
keine Angabe	%	28,9	24,5
U.3 Geringerer Wasserverbrauch			
Ja, wurde <u>bereits</u> umgesetzt	%	13,3	13,2
Ja, soll in den <u>nächsten 2 Jahren</u> erfolgen	%	17,2	11,3
Nein, nicht beabsichtigt	%	37,5	47,2
keine Angabe	%	32,0	28,3
U.4 Geringere Gefährdung durch schädliche Stoffe			
Ja, wurde <u>bereits</u> umgesetzt	%	24,2	32,1
Ja, soll in den <u>nächsten 2 Jahren</u> erfolgen	%	14,1	7,5
Nein, nicht beabsichtigt	%	31,3	37,7
keine Angabe	%	30,5	22,6
U.5 Verminderte Geruchsemission			
Ja, wurde <u>bereits</u> umgesetzt	%	12,5	13,2
Ja, soll in den <u>nächsten 2 Jahren</u> erfolgen	%	9,4	5,7
Nein, nicht beabsichtigt	%	46,1	52,8
keine Angabe	%	32,0	28,3
U.6 Verminderte Staubemission			
Ja, wurde <u>bereits</u> umgesetzt	%	15,6	17,0
Ja, soll in den <u>nächsten 2 Jahren</u> erfolgen	%	9,4	7,5
Nein, nicht beabsichtigt	%	43,0	47,2
keine Angabe	%	32,0	28,3
U.7 Verbesserte Erfassung / Sammlung / Behandlung von Abwässern			
Ja, wurde <u>bereits</u> umgesetzt	%	15,6	15,1
Ja, soll in den <u>nächsten 2 Jahren</u> erfolgen	%	10,9	11,3
Nein, nicht beabsichtigt	%	42,2	45,3
keine Angabe	%	31,3	28,3

G.1 (1. Fortsetzung): Im folgenden nennen wir Ihnen Beispiele zu möglichen Umweltverbesserungen. Bitte kreuzen Sie an, ob die im Kurs vermittelten Inhalte bereits zu Umweltverbesserungen in Ihrem Betrieb geführt haben oder sie in den nächsten 2 Jahren angestrebt werden?

(Bitte ankreuzen)

mögliche Umweltverbesserungen (1. Fortsetzung)	Einheit	10 Kurse	4 NRW
U.8 Positive Auswirkungen auf das Grundwasser			
Ja, wurde <u>bereits</u> umgesetzt	%	24,2	24,5
Ja, soll in den <u>nächsten 2 Jahren</u> erfolgen	%	13,3	9,4
Nein, nicht beabsichtigt	%	32,0	37,7
keine Angabe	%	30,5	28,3
U.9 Reduzierter / verbesserter Einsatz von Düngemitteln / Mineraldünger			
Ja, wurde <u>bereits</u> umgesetzt	%	34,4	41,5
Ja, soll in den <u>nächsten 2 Jahren</u> erfolgen	%	11,7	9,4
Nein, nicht beabsichtigt	%	25,8	30,2
keine Angabe	%	28,1	18,9
U.10 Förderung biologischer Schädlingsbekämpfung			
Ja, wurde <u>bereits</u> umgesetzt	%	10,2	13,2
Ja, soll in den <u>nächsten 2 Jahren</u> erfolgen	%	11,7	11,3
Nein, nicht beabsichtigt	%	46,9	49,1
keine Angabe	%	31,3	26,4
U.11 Reduzierter Einsatz von Pflanzenschutzmitteln			
Ja, wurde <u>bereits</u> umgesetzt	%	30,5	43,4
Ja, soll in den <u>nächsten 2 Jahren</u> erfolgen	%	10,2	5,7
Nein, nicht beabsichtigt	%	30,5	30,2
keine Angabe	%	28,9	20,8
U.12 Verringerung der Bodenerosion durch geänderte Bewirtschaftung			
Ja, wurde <u>bereits</u> umgesetzt	%	31,3	41,5
Ja, soll in den <u>nächsten 2 Jahren</u> erfolgen	%	6,3	3,8
Nein, nicht beabsichtigt	%	33,6	34,0
keine Angabe	%	28,9	20,8
U.13 Extensivierung von landwirtschaftlich genutzten Flächen			
Ja, wurde <u>bereits</u> umgesetzt	%	16,4	30,2
Ja, soll in den <u>nächsten 2 Jahren</u> erfolgen	%	5,5	7,5
Nein, nicht beabsichtigt	%	47,7	37,7
keine Angabe	%	30,5	24,5
U.14 Verbesserter Tierschutz			
Ja, wurde <u>bereits</u> umgesetzt	%	35,2	43,4
Ja, soll in den <u>nächsten 2 Jahren</u> erfolgen	%	12,5	11,3
Nein, nicht beabsichtigt	%	25,0	26,4
keine Angabe	%	27,3	18,9

G.1 (2. Fortsetzung): Im folgenden nennen wir Ihnen Beispiele zu möglichen Umweltverbesserungen. Bitte kreuzen Sie an, ob die im Kurs vermittelten Inhalte bereits zu Umweltverbesserungen in Ihrem Betrieb geführt haben oder sie in den nächsten 2 Jahren angestrebt werden?

(Bitte ankreuzen)

mögliche Umweltverbesserungen (2. Fortsetzung)	Einheit	10 Kurse	4 NRW
U.15 Verbesserte Tierhygiene			
Ja, wurde <u>bereits</u> umgesetzt	%	34,4	39,6
Ja, soll in den <u>nächsten 2 Jahren</u> erfolgen	%	10,2	11,3
Nein, nicht beabsichtigt	%	26,6	26,4
keine Angabe	%	28,9	22,6
U.16 Reduzierter Medikamenteneinsatz in der Tierhaltung			
Ja, wurde <u>bereits</u> umgesetzt	%	31,3	37,7
Ja, soll in den <u>nächsten 2 Jahren</u> erfolgen	%	10,2	7,5
Nein, nicht beabsichtigt	%	28,1	30,2
keine Angabe	%	30,5	24,5
U.17 Betriebliches Öko-Audit			
Ja, wurde <u>bereits</u> umgesetzt	%	3,9	5,7
Ja, soll in den <u>nächsten 2 Jahren</u> erfolgen	%	4,7	1,9
Nein, nicht beabsichtigt	%	51,6	52,8
keine Angabe	%	39,8	39,6

H Weitere Förderbereiche

Frage H.1 ist für Betriebsinhaber und mithelf. Familienangehörige

H.1 Hat Ihr Betrieb in den letzten 2 Jahren auch an anderen Fördermaßnahmen teilgenommen?

(Bitte ankreuzen)

Fördermaßnahmen	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• Ja, und zwar an ... (Mehrfachnennungen möglich)	%	32,0	37,7
– Dorferneuerung und -entwicklung	%	12,2	0,0
– Agrarinvestitionsförderungsprogramm (AFP)	%	36,6	20,0
– Grünlandextensivierung	%	41,5	70,0
– Ökologischer Landbau	%	17,1	15,0
– Vertragsnaturschutz, Landschaftspflegemaßnahmen	%	34,1	55,0
– Sonstiges	%	6,4	8,0
• Ja, aber ich weiß nicht an welcher Fördermaßnahme.	%	7,8	7,5
• Nein	%	43,0	34,0
• keine Angabe	%	17,2	20,8
		100,0	100,0

I Abschließend bitte einige Angaben zu Ihrer Person**I.a Ist Ihr landwirtschaftlicher Betrieb, in dem Sie zur Zeit tätig sind ein ...?**

Betriebsart	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• Landwirtschaftsbetrieb	%	75,8	75,5
• Forstbetrieb	%	4,7	5,7
• Gartenbaubetrieb und zwar	%	14,8	11,3
– Garten- und Landschaftsbau	%	47,4	100,0
– Obstbau	%	31,6	0,0
• Landwirtschaftl. Betriebshelferdienst / Lohnunternehmer	%	0,8	1,9
• Sonstiges / anderer Wirtschaftsbereich	%	10,9	11,3

(Hinweis: %-Angaben in Anzahl der Befragten. Durch Doppelnennungen werden 100% leicht überschritten.)

I.b Dieser Betrieb wird bewirtschaftet im ... (Bitte ankreuzen)

Bewirtschaftungsart	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• Haupterwerb	%	77,3	73,6
• Nebenerwerb	%	16,4	24,5
• keine Angabe	%	6,3	1,9
		100,0	100,0

I.c Ihre derzeitige berufliche Position im landwirtschaftlichen Betrieb ist ...? (Bitte ankreuzen)

berufliche Position	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• Betriebsinhaber / Geschäftsinhaber / Unternehmer	%	26,6	28,3
• Arbeitnehmer	%	19,5	20,8
• Arbeitnehmer in ABM, Beschäftigungsgesellschaft oder ähnliche Maßnahme	%	0,0	0,0
• Auszubildender	%	0,8	0,0
• Student	%	0,8	1,9
• Mithelfende/r Familienangehörige/r	%	46,1	47,2
• Zur Zeit nicht erwerbstätig	%	0,8	0,0
• Sonstige Funktion	%	2,3	0,0
• keine Angabe	%	3,1	1,9
		100,0	100,0

Frage I.d ist für Arbeitnehmer / Auszubildende und mithelfende Familienangehörige**I.d Ist Ihr Verhältnis zur / zum Betriebsinhaber/In ein ...?** *(Bitte ankreuzen)*

Verhältnis zur / zum Betriebsinhaber/In	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• verwandtschaftliches Verhältnis (Eltern / Ehepartner ...)	%	50,8	49,1
• kein verwandtschaftliches Verhältnis	%	17,2	20,8
• keine Angabe	%	32,0	30,2
		100,0	100,0

I.e Ihre derzeitige berufliche Tätigkeit im land- / forstwirtschaft- / gartenbaul. Betrieb ist ...?*(Bitte ankreuzen und Stundenzahl angeben)*

derzeitige berufliche Tätigkeit	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• Vollzeitbeschäftigung	%	48,4	35,8
• Teilzeitbeschäftigung	%	7,8	5,7
• ohne fest vereinbarte Arbeitszeit	%	28,9	39,6
• Sonstiges	%	3,9	5,7
• keine Angabe	%	10,9	13,2
		100,0	100,0

I.f Ihr Geschlecht *(Bitte ankreuzen)*

Geschlecht	Einheit	10 Kurse	4 NRW
• weiblich	%	42,2	54,7
• männlich	%	56,3	45,3
• keine Angabe	%	1,6	0,0
		100,0	100,0

Anlage 10 – Interventionslogik

Abbildung A: Interventionslogik zu Frage III.1: In welchem Umfang entsprechen die geförderten Berufsbildungsmaßnahmen dem Bedarf und in welchem Umfang sind sie mit anderen Maßnahmen des Programms kohärent?

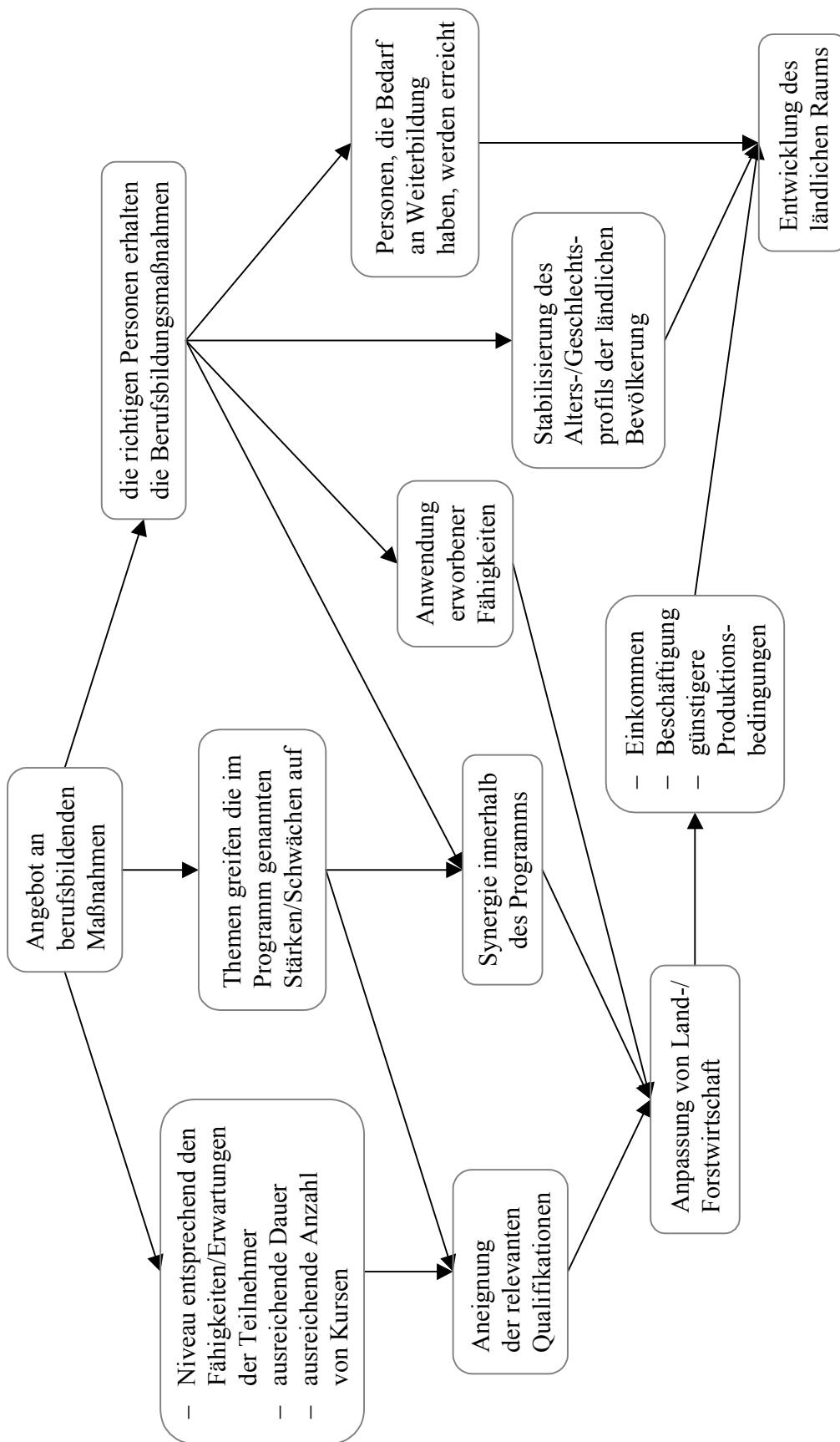
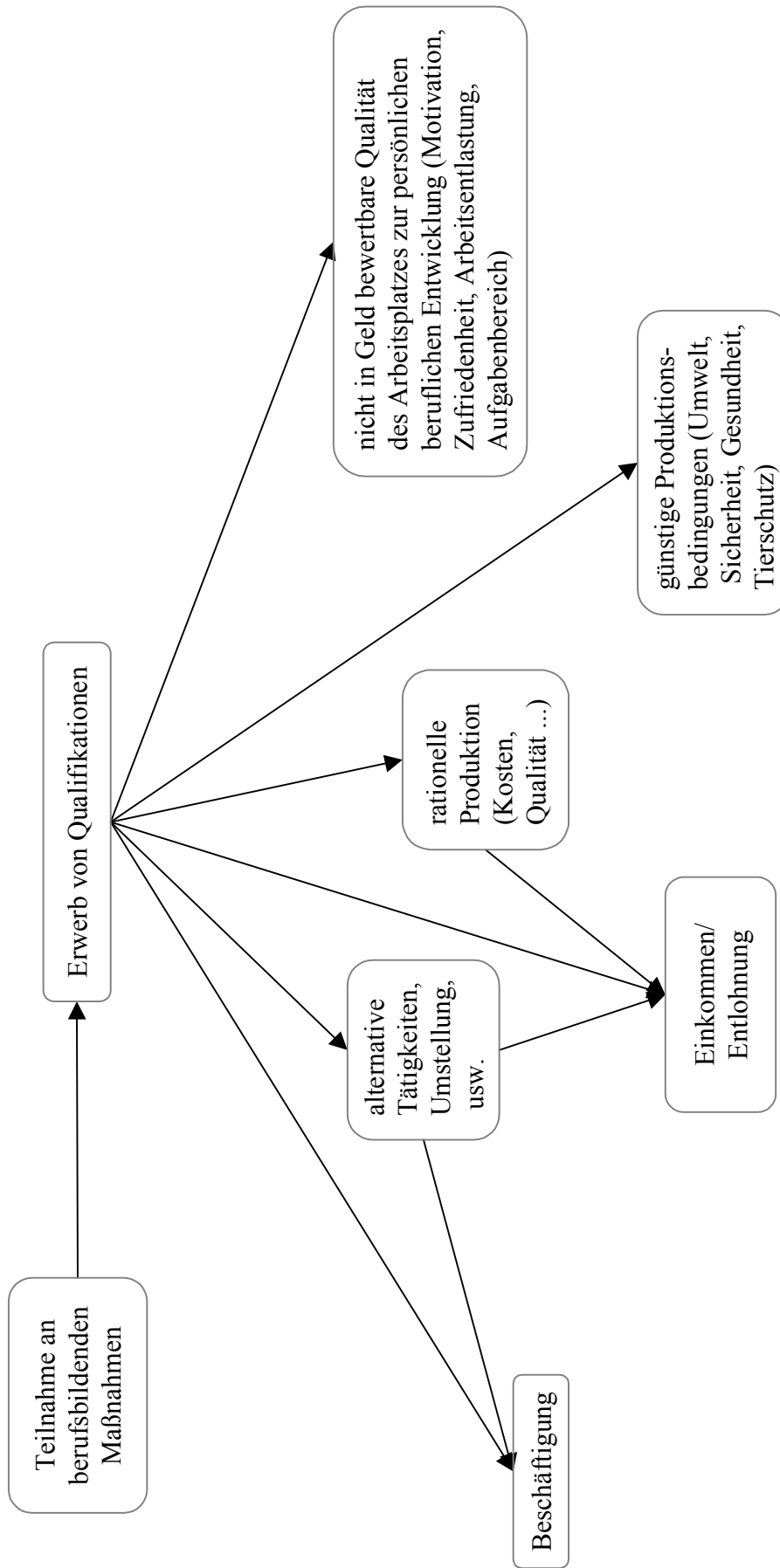


Abbildung B: Interventionslogik zu Frage III.2: In welchem Umfang haben die erworbenen Fähigkeiten/Qualifikationen die Lage der Teilnehmer und die Lage des land-/forstwirtschaftlichen Sektors verbessert?



Anlage 11

Abbildung A: Einfluss von Berufsbildungskursen auf die persönliche berufliche Entwicklung der Teilnehmer

Panel 1 (n = 174):

Bei Kursende - Erwarteter Einfluss des Kurses in Bezug auf Veränderungen zu den genannten Aspekten zur
a) persönlichen beruflichen Zukunft

Panel 2 (n = 128):

6 Monate nach Kursende – Beurteilung in welchem Umfang die Kursteilnahme bereits positiv Einfluss genommen hat:
a) persönliche berufliche Entwicklung

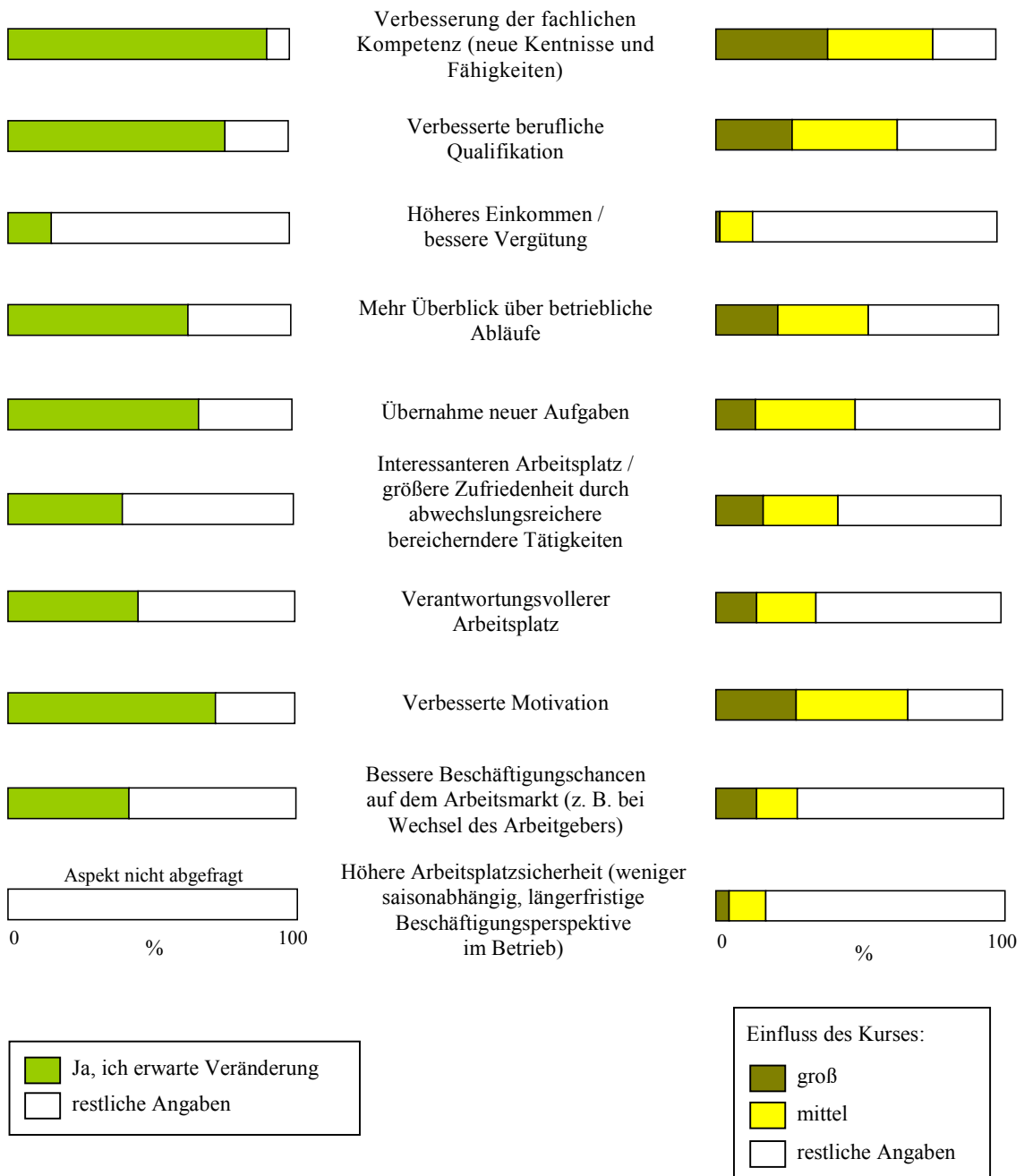
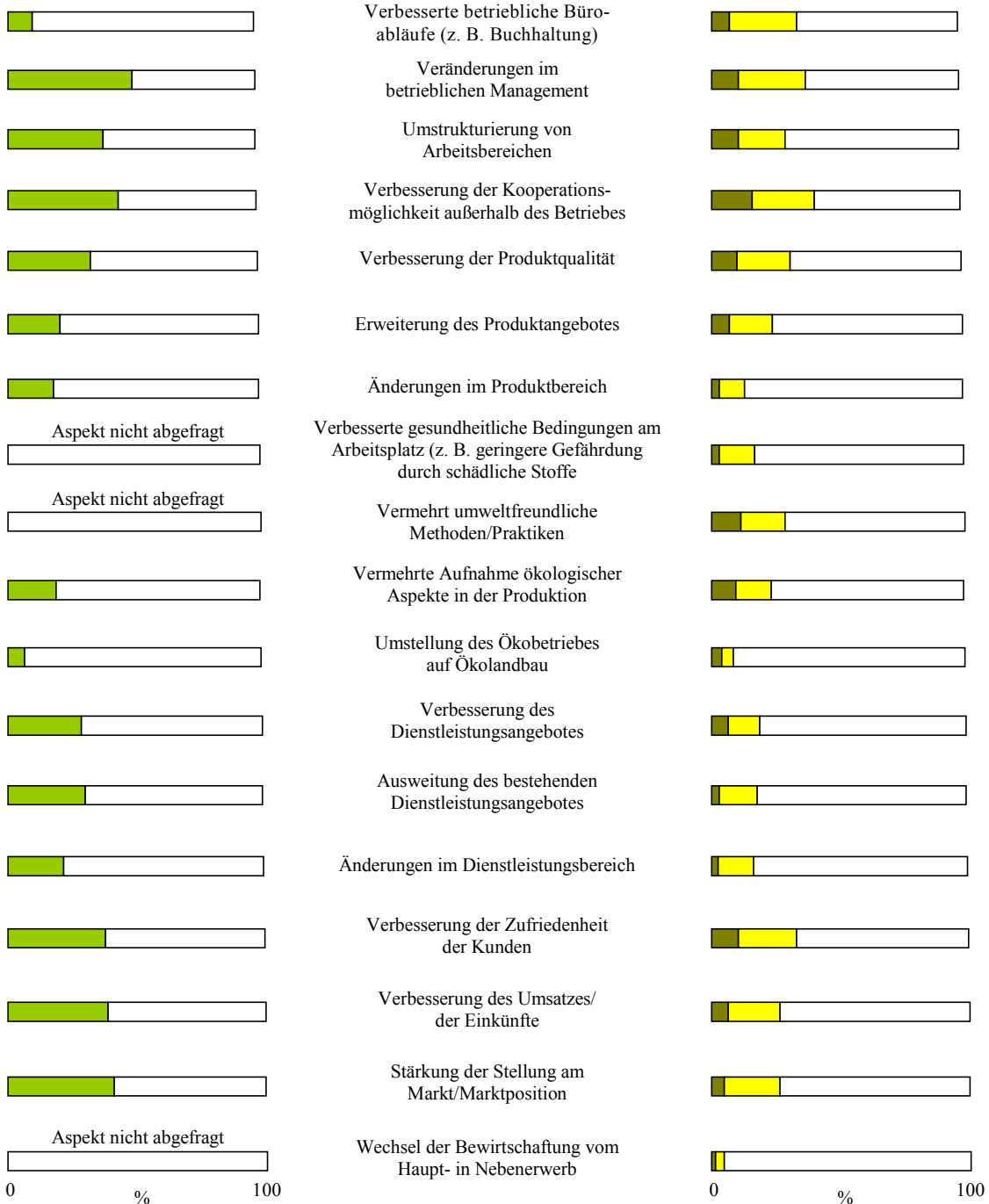


Abbildung B: Einfluss von Berufsbildungskursen auf die betriebliche Entwicklung

Panel 1 (n = 174): *(Fortsetzung)*
b) betriebliche Entwicklung

Panel 2 (n = 128): *(Fortsetzung)*
b) betriebliche Entwicklung



Ja, ich erwarte Veränderung
 restliche Angaben

Einfluss des Kurses:

groß
 mittel
 restliche Angaben

Anlage 12 - Interviewleitfaden

Interviewleitfaden für Fachreferate und Bewilligungsbehörden

Datum:

Bundesland:

Gesprächspartner:

Institution:

Funktion:

1. Förderhistorie

- 1.1) Wie / Woraus ist die Maßnahme Berufsbildung entstanden?
- 1.2) Welches Gründe waren für die Entstehung / Gestaltung entscheidend?

2. Beurteilung Berufsbildung

- 2.1) Inhaltliche Stärken/Schwächen der jetzt laufenden Maßnahme
(Ergänzung: Welche Zielgruppen/Themenbereiche werden durch die durchgeführten Kurse nicht im gewünschten Umfang abgedeckt (Gründe ...))
- 2.2) Beurteilung der Synergie mit anderen Förderkapiteln
(z.B. AUM (Extensivierung), Art. 33-Maßnahme (Vermarktung / Diversifizierung))
- 2.3) Beispiele für Synergiewirkungen mit anderen Programmteilen
- 2.4) Beurteilung der Einbindung der Maßnahme in andere EU-/Länder-Programme
(Länder- / EU-Programme / Regionale Entwicklungskonzepte (Regionen aktiv, LEADER +))

3. Verwaltungsablauf

- 3.1) Erläutern Sie den Verwaltungsablauf zur Berufsbildung.
- 3.2) Beurteilen Sie den Verwaltungsablauf für den Bereich für den Sie zuständig sind.
- 3.3) Ist eine Unterscheidung nach verwaltungstechnischen Hemmnissen möglich, die EU oder Landes bedingt sind?

Zusatzfrage: Wie hoch ist der Verwaltungs- und Kontrollaufwand hinsichtlich Kontrollen, Jährlichkeitsprinzip (Einfluss auf Mittelabfluss und Inanspruchnahme)?

4. Verwaltungsablauf und Personalausstattung

- 4.1) Arbeitsbelastung: Einschätzung: Entspricht der Arbeitsaufwand für die Umsetzung der Berufsbildung den Erwartungen (wenn höher ... wodurch)?
 - A) Oberste Verwaltungsebene/ Ministerium
 - B) Bewilligungsbehörde
- 4.2) Wie wurde die Belastung kompensiert
Ergänzung: Zusätzliche Personal-/Sachmittel (wo, wie viel) - auf welcher Verwaltungsebene?
Andere Formen der Kompensation (Aufgabenumverteilung)?
- 4.3) Verbesserungsvorschläge zur Vereinfachung des Ablaufs

5. Informationsfluß

- 5.1) Darstellung und Beurteilung der bisherigen Informationsaktivitäten/Öffentlichkeitsarbeit
 - A) Information der Zielgruppe: Landwirte als Endbegünstigte
 - B) Information der beteiligten Verwaltungseinheiten –
Wie wurde die Bewilligungsbehörde selbst (durch Ministerium) informiert?
 - C) Beteiligung der Interessensvertreter (Bauernverband, ökologische Anbauverbände)
- 5.2) Verbesserungsvorschläge zur Information / Öffentlichkeitsarbeit

6. Fachlicher Austausch und Begleitung (v.a. für Ministerium)

- 6.1) Darstellung und Beurteilung fachlicher Austausch/ Zusammenarbeit mit
- A) Bundesministerium (Fachreferat)
 - B) Fachdirektion in Brüssel
 - C) Fachministerien/ Fachreferate anderer Bundesländer
 - D) andere Länderministerien / Fachreferate
 - E) Angesprochenes Fachreferat /Programmkoordinator
 - F) Austausch der Bewilligungsbehörden untereinander
 - G) Austausch mit den Bildungsträgern
 - H) Verbesserungsvorschläge (*insbesondere für den Austausch im eigenen Land*)

7. Finanzielle Ausgestaltung

- 7.1) Vorgenommene Änderungen der geplanten jährlichen Planansätze (siehe Tabelle: Detaillierter Finanzplan zur Maßnahme). Wenn ja, welche Begründung?
- 7.2) Geplante Veränderungen nach 2003 (Beibehaltung der Sätze für 2004 bis 2006)?
- 7.3) Ursachen für Diskrepanz zwischen Planansatz und tatsächlicher Nachfrage bei der Fördermaßnahme (s.o. 7.1)?
Zusatz: Wie wird dem Jährlichkeitsprinzip / Mittelverfall gegengesteuert?
- 7.4) Gibt es evtl. für sinnvoll erachtete Bereiche zur Maßnahme, die bisher nicht mit im EPLR aufgenommen wurden (Programmplanungszeitraum) (z.B. aufgrund befürchteter knapper Mittel)?
- 7.5) Nach welchem Vorgehen erfolgt die Informationsweitergabe der noch zur Verfügung stehenden Mittel zur Maßnahme an die nachgelagerten Bereiche (Bewilligungsstelle, Träger) (Planungsansätze, Nachträge und Umverteilungen)?
- 7.6) Gab es bereits Ablehnungen von Kursen oder war bisher aufgrund einer geringen Nachfrage keine Ablehnung/Auswahl erforderlich?
Wenn ja, aus welchen Gründen?
- 7.7) Hat das Ministerium zu jeder Zeit Kenntnis über den Abfluss der Mittel, um ggf. gegensteuern zu können?
- 7.8) Liefere die Maßnahme auch ohne Landes- / EU- Förderung? (gar nicht / zum Teil ..)

8. Kontrollverfahren und Sanktion

8.1 Generelle Kritik oder Zustimmung der vorgegebenen Kontrollmechanismen (und Sanktionsmechanismen) zur Berufsbildung (z.B. 4-Augen-Prinzip)

- Kritik:
- Zustimmung:

9. Beteiligung der Wirtschafts- und Sozialpartner (WiSo): Fragen für Ministerium

9.1) Wie erfolgt / erfolgte die Beteiligung?

9.2) Wie wird die realisierte Beteiligung der WiSo von den Anwesenden eingeschätzt?

9.3) War die Auflage der WiSo-Beteiligung entsprechend der VO (EG) 1257/99 ... ?

(Durchführbar / Sinnvoll / Angemessen)

10. Programmänderungen und Strategische Ausrichtungen

10.1) Gibt / Gab es größere Änderungsnotifizierungen? Wenn ja, warum?

10.2) Welche Änderungen erscheinen (außer den unter 10.1 angesprochenen) sinnvoll?

(z.B. Veränderungen/Vereinfachungen der Förderung (inhaltlich, finanziell))

10.3) Welche Bedeutung wird die Weiterbildung für Landwirte in Zukunft (2003-2006 bzw. nach 2006) haben?

- a) nach den Idealvorstellungen/Hoffnungen der Anwesenden
- b) im Bundesland (Wertigkeit in der Landespolitik)

11. Sonstige maßnahmenspezifische Fragen: (je nach Bedarf, z.B.)

11.1) Beurteilung der unterschiedlichen Inanspruchnahme in den Regionen (Gründe ...).

11.2) Fragen zu Abläufen im Bewilligungsverfahren

11.3) Quantifizierung der operationellen Ziele (siehe Tabelle und Ziele)